

Wettbewerbsordnung

für den

Jugendleistungsmarsch in der Inspektion IV

im Landkreis Bayreuth

Stand: 01. März 2017

Version: 2017

Inhaltsverzeichnis:

- 1.0 Rechtsvorschriften, Urheberrechte und Änderungen
- 2.0 Allgemeines
- 3.0 Teilnahmebedingungen
- 4.0 Bekleidungsrichtlinien
- 5.0 Folgende Übungen gehören der Wettbewerbsordnung an:
 - 5.1 Startkontrolle
 - 5.2 Auftreten der Gruppe an der Station
 - 5.3 Testfragen
 - 5.4 Zielwurf mit der Feuerwehrleine
 - 5.5 Kuppeln von 4 Saugschläuchen sowie das Anlegen der Ventil- und Halteleine durch den Wasser- und Schlauchtrupp
 - 5.6 Zielspritzen mit der Kübelspritze mit genormten DK-Strahlrohr
 - 5.7 Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauches innerhalb eines seitlich begrenzten Feldes
 - 5.8 Knotengestell mit 4 verschiedenen Knoten
 - 5.9 Knotengestell mit 6 verschiedenen Knoten
 - 5.10 Anlegen eines Mastwurfes
 - 5.11 Aufziehen eines CM-Strahlrohres mit C-Schlauch
 - 5.12 Kuppeln einer 90 Meter langen C-Schlauchleitung
 - 5.13 Anlegen eines Brustbundes an einem Gruppenteilnehmer oder an sich selbst
 - 5.14 Zuordnen von Ausrüstungsgegenständen
 - 5.15 CM-Strahlrohr mit C-Schlauch über einen Graben ziehen
 - 5.16 Aufbau einer C-Leitung ab dem Verteiler
 - 5.17 Zielwurf mit der Feuerwehrleine durch ein Hindernis
 - 5.18 Kuppeln einer 60-Meter C-Schlauchleitung
 - 5.19 Zielkontrolle
- 6.0 Technische Geräte
- 7.0 Streckenführung
- 8.0 Wettbewerbsleitung
- 9.0 Wertungsrichter
- 10.0 Auswertung
- 11.0 Anmeldung
- 12.0 Richtlinien
- 13.0 Bilder der Knoten
- 14.0 Quellenverzeichnis
- 15.0 Chronologie der Änderung

1. Rechtsvorschriften, Urheberrechte und Änderungen

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Graphiken sind nur für den dienstlichen Gebrauch in Zusammenhang mit der Ausrichtung und Teilnahme am Jugendleistungsmarsch im Landkreis Bayreuth in der Inspektion IV bestimmt. Jegliche weitere, insbesondere gewerbliche Verwendung – auch auszugsweise – ist untersagt und bedarf der schriftlichen Zustimmung des Fachbereichs Wettbewerbe der Jugendfeuerwehr von Oberfranken.

Eine dienstliche Nutzung ist nur mit Quellangabe erlaubt. Die Schaubilder, Fotos und Inhalte dieser Wettbewerbsordnung unterliegen dem Urheberrecht! Änderungen jeglicher Art durch den Ausrichter oder Anderen an einzelnen Stationen oder Übungen sind nicht zulässig.

Das in dieser Wettbewerbsordnung enthaltene Logo ist durch den Kreisfeuerwehrverband Bayreuth e.V. zur weiteren Verwendung genehmigen zu lassen.

Aufgrund der Dynamik der Normen und Gesetzgebung kann eine sachliche und inhaltliche Richtigkeit der vermittelten Lehrinhalte nicht ohne Einschränkungen gewährt werden.

Es wird deswegen ausdrücklich auf die den Feuerwehrdienst betreffenden Regelwerke und gesetzlichen Vorgaben (Dienstvorschriften, DGUV Richtlinien und dergleichen) in ihrer aktuell gültigen Version verwiesen.

Für Schäden, die infolge der Anwendung der Wettbewerbsordnung (Übung / Wettbewerb / Einsatz) in der Praxis entstehen, kann keine Haftung übernommen werden!

2. Allgemeines:

- Durch die neuen FwDV 1 und FwDV 3, aber auch die Neuerung bei der Leistungsprüfung „Die Einheiten im Löscheinsatz“ ist es notwendig, diese Veränderungen auch in der Wettbewerbsordnung Jugendleistungsmarsch mit zu übernehmen.
- Der Jugendleistungsmarsch findet im Rahmen des Jugendfeuerwehrtages des Inspektionsbereiches IV des Lkr. Bayreuth statt.
- An diesem Wettbewerb können alle Feuerwehren von der Inspektion IV des Landkreises Bayreuth sowie der Stadt Bayreuth teilnehmen.
- Gastgruppen müssen einen Antrag auf Teilnahme am Jugendleistungsmarsch an den Kreisbrandinspektor des Inspektionsbereiches IV des Landkreises Bayreuth stellen.
- Der Jugendleistungsmarsch lehnt sich der Bayerischen Jugendleistungsprüfung an.
- Für die gesamte Veranstaltung ist ein Sanitätsdienst vorzusehen.
- Startberechtigt sind männliche und weibliche Feuerwehranwärter vom 12. bis zum 18. Lebensjahr.
- In der Beschreibung der Wettbewerbsordnung werden zur einfacheren Lesbarkeit die Feuerwehranwärter stets in der männlichen Form genannt.
- Es muss die persönliche Schutzausrüstung nach UVV – Feuerwehren (nach der GUV V-C 53 in der aktuellen Ausgabe) getragen werden. (Siehe 4. Bekleidungsrichtlinien)
- Die Feuerwehrdienstvorschriften sind bei allen Wettbewerbsstationen zu beachten.
- Die Bewertung der absolvierten Leistung ist durch die Beschreibung der einzelnen Wettbewerbsstationen festgelegt.
- Am Wettbewerbstag muss ein DJF – Ausweis oder das Dienstbuch bei der Startkontrolle vorgelegt werden.
- Es erfolgt eine offene Bewertung an allen Stationen.
- Die Eindrucksbewertung wird an allen Stationen durchgeführt.
- Bei jeder Wettbewerbsgruppe muss jeweils ein Betreuer mitlaufen!
- Die Vorgabe der Startrichtungen aller Wettbewerbsgruppen muss eingehalten werden. Bei nicht Beachtung wird die Wettbewerbsgruppe disqualifiziert.



- Wegen Verletzungsgefahr bei allen Übungen muss der gesamte Schmuck laut der UVV abgelegt werden (siehe im Quellenverzeichnis). Werden sich während des Wettbewerbs Verletzungen jeglicher Art zugezogen, die durch das getragenen Schmuck eingetreten sind, übernimmt die Kreisbrandinspektion Bayreuth und der jeweilige Veranstalter keine Haftung.
- Folgende Befehle oder Kommandos werden nicht als sprechen gewertet:
 - „Vorsicht Feuerwehrleine“ oder „Wasser halt“ usw.
- Bei Abbruch einer Übung während der Übungszeit oder wenn nicht nach der jeweiligen Übungsbeschreibung gearbeitet wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der jeweiligen Übung gewertet.
- Die eingetragenen Fehler – und Zeitpunkte auf der Laufkarte werden von der Wettbewerbsgruppe nach dem Verlassen der jeweiligen Übungsstation akzeptiert, spätere Reklamationen sind nicht mehr möglich.

3. Teilnahmebedingungen:

Startberechtigt sind alle Feuerwehranwärter vom vollendeten 12. Lebensjahr bis zum 18. Lebensjahr. Hier gilt die Regelung wie bei der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr. Die Teilnahmeberechtigung ist durch dem Ausweis der DJF nachzuweisen (**müssen vollständig sein**) – hier beachte die Richtlinie 06.05 – Ausweise der DJF im Helfer in der Jugendfeuerwehr.

Teilnahmeberechtigte Jahrgänge werden in der jährlichen Ausschreibung für den Jugendleistungsmarsch bekannt gegeben.

Beispiel:

Geburtsjahrgang	2004	Stichtag	Tag des Wettbewerbes	12.
Lebensjahr				
Geburtsjahrgang	1998	Stichtag	31.12.2012	18.
Lebensjahr				

4. Bekleidungsrichtlinien:

Bekleidung: Beachte hier Station Start – Persönliche Ausrüstung

Alle Feuerwehranwärter müssen die vorgeschriebene Jugendschutzbekleidung tragen.

Alle Feuerwehranwärter treten zum Leistungsmarsch im Übungsanzug, mit Schutzhelm und Feuerwehrschtzhandschuhen nach DJF Bekleidungsrichtlinie an.

Dazu gehören auch Feuerwehrstiefel oder festes Schuhwerk und Feuerwehrhandschuhe gemäß UVV.

Alle anderen Bekleidungsarten werden mit Fehlerpunkten belegt.

Die aktuelle und gültige Bekleidungsrichtlinie der Deutschen Jugendfeuerwehr ist zu beachten.



4. Bekleidungsrichtlinien:

Folgende Bekleidungsmöglichkeiten sind beim Jugendleistungsmarsch erlaubt:

DJF Übungsanzug
mit DJF – Helm
12 – 16 Jahren



DJF - Übungsanzug mit
Feuerwehrlhelm ohne Visier:
16 – 18 Jahren



DJF - Übungsanzug
mit Überjacke:





Hinweis für das Tragen der Ärmelabzeichen auf dem Jugendschutzanzug:



Wenn nur das DJF – Ärmelabzeichen getragen wird, dann muss das DJF – Ärmelabzeichen am linken Ärmel getragen werden!



Wenn zusätzlich zum DJF – Ärmelabzeichen auch das Ärmelabzeichen der Ortsfeuerwehr getragen wird, so wird das DJF – Ärmelabzeichen am rechten Ärmel und das Ärmelabzeichen der Ortsfeuerwehr am linken Ärmel getragen!

4. Bekleidungsrichtlinien:

Feuerwehrhandschuhe die beim Jugendleistungsmarsch zugelassen sind:



Auszug aus der Bekleidungsrichtlinie der Deutschen Jugendfeuerwehr:

Passende Fünffingerhandschuhe mit gutem Tastgefühl und einem hohen Tragekomfort.

Erforderlich sind Verstärkungen an Daumen, Handinnenflächen und Handrücken. Insgesamt muss der Handschuh den genormten Anforderungen der EN 388 (mindestens in den Stufen 1/1/1/1) entsprechen. Das Handgelenk muss abgedeckt sein. Eine dauerhafte Überlappung von Schutzhandschuh und Jacke muss während des Tragen zu jedem Zeitpunkt gewährleistet sein. Farbgestaltung hat nur in den Farben schwarz, grau und / oder blau zu erfolgen. Reflexstreifen sind optional möglich.

Schuhwerk das beim Jugendleistungsmarsch zugelassen ist:





4. Bekleidungsrichtlinien:

Folgende Bekleidungen sind Jugendleistungsmarsch nicht zulässig:
(Werden sie doch benutzt werden sie mit Fehlerpunkten belegt!)



5.1 Start

Persönliche Ausrüstung - Kontrolle vor Gruppenstart

Bewertung:

Nicht vorhandene persönliche Schutzausrüstung – je Feuerwehrianwärter – werden mit Fehlerpunkten belegt. Feuerwehrianwärter unter 16 Jahren müssen den Jugendfeuerwehrhelm tragen.

Werden bei der Station „Start“ Fehler gemäß nachfolgender Tabelle festgestellt, so werden diese den Feuerwehrianwärtern, wie in der Fehlerbewertung steht, einzeln angerechnet.

Bei der Startkontrolle muss ein vollständiger und gesiegelter DJF-Ausweis oder das Dienstbuch vorgelegt werden.

Die Laufkarte bzw. Startkarte bekommt die Wettbewerbsgruppe am Tag der Veranstaltung überreicht und muss bei der Startkontrolle vollständig ausgefüllt sein.

Bekleidung siehe unter Punkt 4. Bekleidungsrichtlinie.

Die Wertung für nicht getragene Ausrüstungsgegenstände bei den einzelnen Übungen an den Stationen wird gemäß Blatt „**Auftreten an der Übungsstation**“ gewertet.

Fehlerbewertung:

			T 1	T 2	T 3	T 4
1.	Feuerwehrhelm mit Nackenschutz unter 16 Jahren Kunststoffhelm rot für Jugendliche unter 16 Jahren vorgeschrieben	je 10 Punkte				
2.	Jugendschutzanzug Bayern - Blouson mit Rundbundhose und Zweidornschnalle	je 5 Punkte				
3.	Feuerwehrtiefel - festes Schuhwerk nicht korrekt	je 5 Punkte				
4.	Feuerwehrschutzhandschuhe	je 10 Punkte				
5.	Nicht vollständig ausgefüllte Laufkarte bzw. Startkarte	5 Punkte				
6.	Fehlen des Mitgliedsausweis der DJF oder Dienstbuch	je 20 Punkte				
7.	Nicht vollständig oder nicht ausgefüllter Mitgliedsausweis der DJF oder Dienstbuch	je 10 Punkte				
8.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
9.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
10.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				

5.2 Auftreten der Gruppe an der Station

Gruppenbewertung – bei jeder Übungsstation

Der Bewertungsraum beginnt ca. 20 Meter vor und endet ca. 20 Meter nach der Station. Der Bereich ist nach örtlicher Möglichkeit markiert. In diesem Bereich wird die Gruppe nach Auftreten und Tragen der vorgeschriebenen persönlichen Schutzausrüstung bewertet. Bewertet wird auch das An- und Abmelden der Gruppe beim Hauptwertungsrichter. Bei der Ausführung der einzelnen Übungen ist das Sprechen während der Übung untersagt und wird mit Fehlerpunkten bewertet. Ausgenommen sind die verschiedenen Kommandos oder Befehle!

Diese Wertung wird an jeder Übungsstation vorgenommen.

Anmeldung der Gruppe an der Übungsstation:

Hier gelten folgende Wortformulierungen:

- Jugendfeuerwehr oder Jugendgruppe
- der Feuerwehr oder Freiwilligen Feuerwehr - „Zur Übung angetreten“
- Übung beendet

Beispiel:

Jugendfeuerwehr: „Jugendfeuerwehr A-Dorf zur Übung angetreten“
oder „Jugendgruppe der Feuerwehr A-Dorf zur Übung angetreten“

Wertungsrichter: Gibt die offene Wertung bekannt (z.B. zwei Sekunden Zeitfehler)

Jugendfeuerwehr: „Jugendfeuerwehr A-Dorf - Übung beendet“ oder
„Jugendgruppe der Feuerwehr A-Dorf - Übung beendet“

Hinweis für Gruppen und Wertungsrichter zur Wertung:

- Schutzkleidung nicht getragen wie oben beschrieben.
Beispiel: Jacke offen, fehlende Ausrüstungsteile wie Schutzhandschuhe, Helm, vorgeschriebene Schutzkleidung nicht zur Übung getragen.

5.3 Testfragen

Einzelübung

Übungsbeschreibung:

Jeder Feuerwehranwärter der Gruppe muss 1 Fragebogen mit 12 Fragen mit jeweils 1 richtigen Antwort, schriftlich an der Station beantworten. Der Feuerwehranwärter füllt den Kopf des Fragebogens mit Namen, Feuerwehr, Startnummer und Bogennummer aus.

Die Auswahl und Zusammenstellung des jeweiligen Fragekataloges obliegt dem Wettbewerbsleiter.

Aus den 100 Testfragen des Fragenkataloges werden Fragebögen mit jeweils 12 Testfragen erstellt.

Fragestellung Beispiel:

1.	Aus wie vielen Einsatzkräften besteht eine Löschgruppe?		
a.)	12 Einsatzkräften	c.)	9 Einsatzkräften
b.)	3 Einsatzkräften	d.)	6 Einsatzkräften

Zeitmessung:

Sollzeit: 3 Minuten – **Höchstzeit:** 5 Minuten

Es erfolgt eine Zeitansage bei 2 Minuten und 30 Sekunden!

Fehlerbewertung:

			T 1	T 2	T 3	T 4
1.	Nicht oder nicht richtig gegebene Antwort (Jede falsche Antwort oder nicht angekreuzte Lösung wird mit 2 Fehlerpunkten bewertet)	je 2 Punkt				
2.	Sollzeitüberschreitung (3 - 5 Minuten)	je Minute 1 Punkt				
3.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	je 26 Punkte				
4.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
5.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
6.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				

5.3 Testfragen

Testfragen 1 - 10:

1.	Aus wie vielen Einsatzkräften besteht eine Löschgruppe?		
a.)	12 Einsatzkräften	c.)	9 Einsatzkräften
b.)	3 Einsatzkräften	d.)	6 Einsatzkräften
2.	Wo kann Wasser ohne Bedenken als Löschmittel verwendet werden?		
a.)	bei brennenden Flüssigkeiten	c.)	bei brennenden Metallen
b.)	bei Anwesenheit von ungelöscht Kalk	d.)	bei brennenden Holz
3.	Wie viele Steckleiterteile dürfen höchstens zusammen gesteckt werden?		
a.)	drei Leiterteile	c.)	zwei Leiterteile
b.)	vier Leiterteile	d.)	fünf Leiterteile
4.	Welches Löschgerät soll bei einem kleineren Entstehungsbrand in einem Zimmer eingesetzt werden?		
a.)	Kübelspritze	c.)	Kohlendioxid, K6
b.)	Schaumrohr	d.)	B – Rohr mit Stützkrümmer
5.	Wie viele Einsatzkräfte müssen ein BM – Strahlrohr bei Verwendung eines Stützkrümmers mindestens halten?		
a.)	Zwei Einsatzkräfte	c.)	Drei Einsatzkräfte
b.)	Vier Einsatzkräfte	d.)	Eine Einsatzkraft
6.	Wer bestimmt den Einsatz eines zweiten C-Rohres?		
a.)	Einheitsführer	c.)	Angriffstruppführer
b.)	Wasserstruppführer	d.)	Melder
7.	Welche Vorteile hat die Anwendung des Sprühstrahls gegenüber dem Vollstrahl?		
a.)	größere Auftreffwucht	c.)	größere Eindringtiefe
b.)	günstigere Verteilung des Wassers, dadurch geringerer Wasserschaden	d.)	größere Wurfweite
8.	Wie sollen gebrauchte, nasse Schläuche transportiert werden?		
a.)	einfach gerollt	c.)	doppelt gerollt
b.)	in Buchten	d.)	nicht gerollt
9.	Welcher Trupp ist beim Einsatz der Gruppe vorrangig für die Wasserversorgung bis zum Verteiler verantwortlich (Regelfall)?		
a.)	Schlauchtrupp	c.)	Wassertrupp
b.)	Gruppenführer und Melder	d.)	Angriffstrupp
10.	Für welchen Zweck werden C-Druckschläuche vorwiegend verwendet?		
a.)	Leitung zwischen Hydrant und Feuerlöschkreiselpumpe	c.)	Wasserrförderung über lange Schlauchstrecken
b.)	Auffüllen der Kübelspritze	d.)	Angriff

5.3 Testfragen

Testfragen 11 - 20:

11.	Wer bestimmt die Lage des Verteilers?		
a.)	Schlauchtruppführer	c.)	Angriffstruppführer
b.)	Einheitsführer	d.)	Maschinist
12.	Wer bestimmt die Aufstellung des Löschfahrzeuges an der Einsatzstelle?		
a.)	Melder	c.)	Rettungsdienst
b.)	Einheitsführer	d.)	Maschinist
13.	Wo wird die Schlauchreserve verlegt?		
a.)	in der Mitte zwischen Verteiler und Strahlrohr	c.)	direkt beim vorgehenden Trupp
b.)	am Verteiler	d.)	an der Feuerlöschkreiselpumpe
14.	Welche Geräte sind zur Inbetriebnahme eines Überflurhydranten erforderlich?		
a.)	Überflurhydrantenschlüssel	c.)	Verteiler
b.)	Druckbegrenzungsventil	d.)	Standrohr
15.	Was bedeutet die Bezeichnung 'TSF'?		
a.)	Transportfahrzeug für Feuerwehrdienstleistende	c.)	Tragkraftspritzenfahrzeug
b.)	Löschgruppenfahrzeug	d.)	Tankspritzenfahrzeug
16.	Welcher Stoff gehört zur Brandklasse 'A'?		
a.)	Propangas	c.)	Holz
b.)	Magnesium	d.)	Benzin
17.	Wo darf Wasser als Löschmittel eingesetzt werden?		
a.)	Fettbrand	c.)	Kaminbrand
b.)	Dachstuhlbrand	d.)	Metallbrand
18.	Wer baut beim Einsatz der Löschgruppe die Saugleitung auf (Regelfall)?		
a.)	Schlauchtrupp, Angriffstrupp	c.)	Wassertrupp, Angriffstrupp
b.)	Maschinist, Melder, Angriffstrupp	d.)	Wassertrupp, Schlauchtrupp
19.	Wann setzt der Maschinist die B-Leitung bis zum Verteiler unter Druck?		
a.)	sobald als möglich	c.)	bei Kommando: 'Wasser marsch!' durch den Wassertruppführer
b.)	bei Angriffstrupp; 1. Rohr vor!	d.)	Wenn der Verbrennungsmotor der Feuerlöschkreiselpumpe läuft
20.	Sie sind bei einer Übung als Wassertruppführer eingeteilt. Was tun Sie zu Beginn der Übung?		
a.)	am Verteiler bereitstellen	c.)	sofort Wasserversorgung aufbauen
b.)	sofort zum angenommen Brandherd vorgehen	d.)	Einsatzbefehl des Einheitsführers abwarten

5.3 Testfragen
Testfragen 21 - 30:

21.	Wer ist der 'Träger' der Freiwilligen Feuerwehr - Aufstellung, Ausrüstung und Unterhalt?		
a.)	der Feuerwehrverein	c.)	der Landkreis
b.)	der Kommandant	d.)	die Gemeinde
22.	Für welche Brände ist das Löschmittel Schaum gut geeignet?		
a.)	Brände von Flüssigkeiten	c.)	Brände von Gasen
b.)	Brände von Metallen	d.)	Brände in elektrischen Anlagen
23.	Wo wird das erste C-Rohr am Verteiler angeschlossen?		
a.)	Links	c.)	in der Mitte
b.)	Rechts	d.)	am B-Eingang
24.	Wie werden Feuerlöschschläuche grundsätzlich eingeteilt?		
a.)	kurze und lange Schläuche	c.)	Druckschläuche und Saugschläuche
b.)	Angriffsschläuche und Verteidigungsschläuche	d.)	weiße und rote Schläuche
25.	Wozu ist ein Standrohr erforderlich?		
a.)	zur Wasserentnahme aus Überflurhydranten	c.)	zum Zumischen von Schaummitteln
b.)	zur Wasserentnahme aus Unterflurhydranten	d.)	zur Wasserentnahme aus flachen Gewässern
26.	Welche Wassermenge liefert ein CM-Strahlrohr mit Mundstück-5 bar Strahlrohrdrucks?		
a.)	100 l/min	c.)	400 l/min
b.)	200 l/min	d.)	50 l/min
27.	Mit welchen Knoten muss eine über tragbare Leitern zu rettende Person gesichert werden?		
a.)	Kreuzknoten	c.)	Mastwurf
b.)	Zimmermannsschlag	d.)	Brustbund
28.	Wo dürfen Feuerwehranwärter die das 16.Lebensjahr vollendet haben, eingesetzt werden?		
a.)	unter Einhaltung weiterer Kriterien außerhalb des unmittelbaren Gefahrenbereichs	c.)	direkt am Brandherd
b.)	direkt am verunfallten Fahrzeug	d.)	ohne Einschränkung
29.	Welche Teile gehören unbedingt zur persönlichen Schutzausrüstung eines Angriffstrupps?		
a.)	Feuerwehrschanzanzug, Feuerwehrschanzhandschuhe	c.)	Kübelpritze
b.)	Feuerwehraxt, Brecheisen	d.)	Handscheinwerfer und CM-Strahlrohr
30.	Was gehört nicht zu den Aufgaben der Feuerwehr?		
a.)	Retten von Menschen	c.)	Hilfe bei Gefahrgutunfällen (Umweltschutz)
b.)	Brandbekämpfung	d.)	Abschleppen von Kraftfahrzeugen

5.3 Testfragen

Testfragen 31 – 40:

31.	Wann muss der Feuerwehrhelm nicht getragen werden?		
a.)	Unterricht (theoretisch)	c.)	Einsatz im technischen Hilfsdienst
b.)	Brandeinsatz	d.)	Verkehrsabsicherung an einer Einsatzstelle
32.	Welcher Gegenstand ist beim Aufbau der Wasserversorgung aus einem Unterflurhydranten erforderlich?		
a.)	Unterflurhydrantenschlüssel	c.)	Druckbegrenzungsventil
b.)	Mehrzweckkleinen	d.)	Zumischer
33.	Für welche brennbaren Stoffe ist Wasser ohne Einschränkung als Löschmittel geeignet?		
a.)	Teer	c.)	Metalle
b.)	Holz	d.)	Bei überhitzten Fett
34.	Welche Teile gehören unbedingt zur persönlichen Ausrüstung der Feuerwehranwärter?		
a.)	Feuerwehrhelm / Jugendschutzhelm	c.)	C-Schlauch
b.)	Krawatte	d.)	Feuerwehrraxt
35.	Welche Teile gehören unbedingt zur persönlichen Ausrüstung der Feuerwehranwärter?		
a.)	Krawatte	c.)	Feuerwehrstiefel / festes Schuhwerk
b.)	C-Schlauch	d.)	Feuerwehrraxt
36.	Welche Teile gehören unbedingt zur persönlichen Ausrüstung der Feuerwehranwärter?		
a.)	Feuerwehrraxt	c.)	Feuerwehrschtutzhandschuhe
b.)	Krawatte	d.)	C-Schlauch
37.	Welche Tätigkeiten dürfen und sollen Feuerwehranwärter ausführen?		
a.)	Maßnahmen zur Verkehrsabsicherung durchführen	c.)	den Spreizer einsetzen
b.)	an Ausbildungsveranstaltungen teilnehmen	d.)	als Angriffstrupp bei Brandeinsätzen
38.	Wo werden die Feuerwehrleinen aufbewahrt?		
a.)	in besonderen Gerätekisten	c.)	im Feuerwehrleinenbeutel im Mannschaftsraum der Feuerwehrfahrzeuge
b.)	auf dem Dach der Feuerwehrfahrzeuge	d.)	aufgewickelt im Feuerwehrfahrzeug am Pumpenbedienstand
39.	Wann sind Feuerwehrleinen einer Sichtprüfung auf Abnutzung und Fehlerstellen zu unterziehen?		
a.)	nur auf Befehl des Kommandanten	c.)	mindestens alle 2 Jahre
b.)	vor jeder Rettungsübung	d.)	Mindestens alle 4 Jahre
40.	Wann sind Feuerwehrleinen einer Sichtprüfung auf Abnutzung und Fehlerstellen zu unterziehen?		
a.)	Mindestens alle 4 Jahre	c.)	nur auf Befehl des Kommandanten
b.)	mindestens alle 2 Jahre	d.)	nach jeder Benutzung

5.3 Testfragen

Testfragen 41 – 49:

41. Wann sind Feuerwehreinen einer Sichtprüfung auf Abnutzung und Fehlerstellen zu unterziehen?			
a.)	Mindestens alle 4 Jahre	c.)	mindestens einmal jährlich
b.)	nur auf Befehl des Kommandanten	d.)	mindestens alle 2 Jahre
42. Warum wird bei der Vornahme eines C-Rohrs eine Schlauchreserve verlegt?			
a.)	damit kein Verteiler gebraucht wird	c.)	damit der Trupp der das Rohr einsetzt beweglich bleibt u. gezielt gegen den Brandherd vorgehen kann
b.)	damit sich der Trupp möglichst weit entfernt vom Brandherd aufstellen kann	d.)	damit zusätzlich ein weiteres Rohr vorgenommen werden kann
43. Wer setzt das Standrohr und macht den Hydranten betriebsbereit?			
a.)	Einheitsführer	c.)	Wassertrupp
b.)	Maschinist	d.)	Angriffstrupp
44. Welche Schaltstellungen hat ein genormtes CM-Strahlrohr?			
a.)	Vollstrahl, Sprühstrahl	c.)	Vollstrahl, Halt
b.)	Sprühstrahl, Halt	d.)	Vollstrahl, Halt, Sprühstrahl
45. Wofür wird die Kübelspritze verwendet?			
a.)	Löschen von brennbaren Gasen	c.)	Löschen von einem Papierkorbbrand
b.)	Sichern des Atemschutztrupps	d.)	Speicher in Schlauchleitungen
46. Was sind die Aufgaben des Angriffstrupp beim Löscheinsatz einer Gruppe (Regelfall) mit Bereitstellung?			
a.)	C-Druckschläuche für den Wassertrupp verlegen	c.)	Wassertrupp beim Aufbau der Schlauchleitung unterstützen
b.)	Wasserentnahme herrichten	d.)	Retten und Vornahme des ersten Rohres nach Befehl des Gruppenführers
47. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit ein Feuer entsteht?			
a.)	es muss nur genügend Sauerstoff vorhanden sein	c.)	es muss nur ein brennbarer Stoff vorhanden sein
b.)	es muss nur genügend Wärme vorhanden sein	d.)	es müssen Brennstoff, Sauerstoff und Wärme vorhanden sein
48. Aus wie vielen Einsatzkräften besteht eine Staffel?			
a.)	zwei Einsatzkräften	c.)	neun Einsatzkräften
b.)	sechs Einsatzkräften	d.)	drei Einsatzkräften
49. Welche Länge hat eine genormte Feuerwehreine?			
a.)	30 m	c.)	20m
b.)	15 m	d.)	10 m

5.3 Testfragen

Testfragen 50 – 60:

50.	Aus wie vielen Einsatzkräften besteht eine Staffel?		
a.)	12 Einsatzkräften	c.)	9 Einsatzkräften
b.)	3 Einsatzkräften	d.)	6 Einsatzkräften
51.	Was gehört nicht zur Regelausstattung von Löschfahrzeugen?		
a.)	Strahlrohre	c.)	Seilwinde
b.)	Tragbare Leitern	d.)	Druckschläuche
52.	Was bedeutet die Kurzbezeichnung RW?		
a.)	Rettungswagen	c.)	Rüstwagen
b.)	Rettungswache	d.)	Rettungsweste
53.	Mit welcher Besatzung werden Tragkraftspritzenfahrzeuge besetzt?		
a.)	Trupp	c.)	Zug
b.)	Gruppe	d.)	Staffel
54.	Welche der nachfolgenden Fahrzeuge gehören zu den Löschgruppenfahrzeugen?		
a.)	DLK	c.)	RW
b.)	LF 16/12	d.)	TSA
55.	Welche der nachfolgenden Einsatzarten gehören zu den technischen Hilfeleistungen?		
a.)	Wohnungsbrand	c.)	Retten von verschütteten Personen
b.)	Feuersicherheitswachdienst	d.)	Waldbrand
56.	Welche der nachfolgenden Einsatzarten gehören zu den technischen Hilfeleistungen?		
a.)	Feuersicherheitswachdienst	c.)	Beseitigen von Verkehrshindernissen
b.)	Wohnungsbrand	d.)	Waldbrand
57.	Welche der nachfolgenden Einsatzarten gehören zu den technischen Hilfeleistungen?		
a.)	Wohnungsbrand	c.)	Verkehrsunfall
b.)	Waldbrand	d.)	Feuersicherheitswachdienst
58.	Wo wird das zweite C-Rohr am Verteiler angeschlossen?		
a.)	Links	c.)	in der Mitte
b.)	Rechts	d.)	am B-Eingang
59.	Wo wird das dritte C-Rohr am Verteiler angeschlossen?		
a.)	Links	c.)	in der Mitte
b.)	Rechts	d.)	am B-Eingang
60.	Mit welcher Besatzung wird die Drehleiter besetzt?		
a.)	Trupp	c.)	Zug
b.)	Gruppe	d.)	Staffel

5.3 Testfragen

Testfragen 61 – 69:

61.	Aus wie vielen Einsatzkräften besteht ein Trupp?	
a.)	12 Einsatzkräften	c.) 9 Einsatzkräften
b.)	2 Einsatzkräften	d.) 6 Einsatzkräften
62.	Welche Schaltstellungen hat ein genormtes BM-Strahlrohr?	
a.)	Vollstrahl, Sprühstrahl	c.) Vollstrahl, Halt
b.)	Sprühstrahl, Halt	d.) Vollstrahl, Halt, Sprühstrahl
63.	Mit welcher Besatzung wird der Rüstwagen besetzt?	
a.)	Trupp	c.) Zug
b.)	Gruppe	d.) Staffel
64.	Wo wird das dritte Rohr oder Sonderrohr am Verteiler angeschlossen?	
a.)	Links	c.) in der Mitte
b.)	Rechts	d.) am B-Eingang
65.	Mit welcher Besatzung werden Löschgruppenfahrzeuge besetzt?	
a.)	Trupp	c.) Zug
b.)	Gruppe	d.) Staffel
66.	Welche der nachfolgenden Teile werden nicht bei der Verkehrsabsicherung verwendet?	
a.)	Warnweste	c.) Handsäge
b.)	Warnleuchte	d.) Warndreiecke / Faltsignale
67.	Welche Aufgaben hat der Melder in einer Löschgruppe?	
a.)	Nachrichten, Befehle u. Rückmeldungen übermitteln	c.) Immer am Funkgerät bleiben
b.)	Vornahme des ersten Rohres	d.) Setzen des Standrohres
68.	Wofür kann eine Brechstange nicht verwendet werden?	
a.)	Schneiden von Materialien	c.) Sprengen von Ketten
b.)	Ausheben einer Tür aus den Angeln	d.) Aufsprengen einer verklemmten Autotür
69.	Wie werden einsatzbereite Druckschläuche in Feuerwehrfahrzeugen aufbewahrt?	
a.)	als doppelt gerollte Schläuche in den Fächern	c.) als einfach gerollte Schläuche in den Fächern
b.)	als Rollschläuche in den eigentlich für tragbare Schlauchhaspeln vorgesehenen Fächern	d.) am Boden des Mannschaftsraums

5.3 Testfragen
Testfragen 70 – 76:

70. Wie werden einsatzbereite Druckschläuche in Feuerwehrfahrzeugen aufbewahrt?			
a.)	als Rollschläuche in den eigentlich für tragbare Schlauchhaspeln vorgesehenen Fächern	c.)	am Boden des Mannschaftsraums
b.)	in Buchten; z.B. Schlauchwagen	d.)	als einfach gerollte Schläuche in den Fächern
71. Wie werden einsatzbereite Druckschläuche in Feuerwehrfahrzeugen aufbewahrt?			
a.)	als einfach gerollte Schläuche in den Fächern	c.)	In Schlauchtragekörben oder auf Schlauchhaspeln
b.)	am Boden des Mannschaftsraums	d.)	als Rollschläuche in den eigentlich für tragbare Schlauchhaspeln vorgesehenen Fächern
72. Für welchen Zweck werden B-Druckschläuche vornehmlich verwendet?			
a.)	Schnellangriffseinrichtung	c.)	Zum Ansaugen aus offenen Gewässer
b.)	Angriff bei großen Wasserbedarf	d.)	Löschen von kleinen Bränden
73. Welche Kosten entstehen bei einem Notruf über das Mobiltelefon?			
a.)	Notrufe kosten in allen Mobilfunknetzen bis zu 5 Cent	c.)	Notrufe sind nur im Telekomnetz (D1) kostenfrei
b.)	Notruf ist im Mobilfunknetz kostenfrei	d.)	Notrufe kosten in allen Mobilfunknetzen bis zu 18 Cent
74. Was trifft auf eine Verbrennung zweiten Grades zu?			
a.)	Rötung, Schwellung	c.)	Rötung, starke Schmerzen, Schwellung und evt. Blasenbildung
b.)	Grau-schwarz-weiße lederartige Hautgebiete	d.)	Tiefgreifende Zerstörung der Haut
75. Eine bewusstlose Person blutet stark aus Mund und Nase. Wie ist diese Person zu lagern?			
a.)	Stabile Seitenlage	c.)	Lagerung spielt keine Rolle
b.)	Aufrechte Sitzposition	d.)	Schocklage
76. Welches ist ein Erkennungsmerkmal für einen Schock?			
a.)	Person wirkt aufgedreht und sehr lustig	c.)	Kalte oft schweißnasse und blasse Haut, Unruhe
b.)	Gesichtsrötung	d.)	Nur blasse Haut

5.3 Testfragen

Testfragen 77 – 83:

77. Warum wird bei der stabilen Seitenlage der Hals leicht gestreckt?			
a.)	Weil es besser aussieht	c.)	Damit der Betroffene bequem liegt
b.)	Damit die Zunge nicht die Atemwege verschließt oder Flüssigkeiten in die Luftröhre gelangen	d.)	Weil es für die spätere Genesung wichtig ist
78. Welche Maßnahme zur Schockbekämpfung ist richtig?			
a.)	Betroffenen nach Hause begleiten	c.)	Betroffenen auf einen Stuhl setzen
b.)	Betroffenen immer kühl lagern	d.)	Betroffenen in die Schocklage bringen und betreuen
79. Ist der Missbrauch eines Notrufs grundsätzlich strafbar?			
a.)	Ja	c.)	Nein
b.)	Bei einmaligem Missbrauch nicht	d.)	Ab dem 65 Lebensjahr nicht mehr
80. Wann muss die stabile Seitenlage durchgeführt werden?			
a.)	Wenn keine Atmung vorhanden ist	c.)	Die stabile Seitenlage muss immer durchgeführt werden
b.)	Wenn der Untergrund uneben ist	d.)	Wenn der Patient bewusstlos und die ausreichende Atmung vorhanden ist
81. Welche Maßnahmen bei kleineren Verbrennungen / Verbrühungen sind richtig?			
a.)	Betroffene Hautpartien wärmen	c.)	Sofort die betroffene Hautpartien mit fließendem kalten Wasser max. 10 Minuten kühlen
b.)	Auf keinen Fall mit Wasser kühlen	d.)	Betroffene Hautpartien mit Puder, Mehl bedecken
82. Welche Aussage ist richtig?			
a.)	Nur Erwachsene müssen Hilfe leisten	c.)	Bei einem Unfall muss jeder im Rahmen seiner Möglichkeit helfen
b.)	Niemand ist dazu verpflichtet Hilfe zu leisten	d.)	Nur im Alter zwischen 14 und 63 Jahren ist man zur Hilfe verpflichtet
83. Welche der genannten Maßnahmen ist bei der Versorgung eines Stromunfallopfers zuerst durchzuführen?			
a.)	Atemkontrolle	c.)	Sicherstellen, dass Patient und Arbeitsumgebung frei von elektr. Spannung sind
b.)	Stabile Seitenlage	d.)	keine der Antworten ist richtig

5.3 Testfragen

Testfragen 84 – 92:

84. Welche Maßnahme muss beim Entdecken eines Brandes frühzeitig getroffen werden?			
a.)	Immer sofort mit den Löscharbeiten beginnen	c.)	Fenster und Türen öffnen, damit Rauch abziehen kann
b.)	Sofort die Feuerwehr über Notruf 112 alarmieren	d.)	Feuerlöscher suchen, Nachbarn informieren
85. Welche Maßnahmen werden mit der "Hilfskette" beschrieben?			
a.)	Eigenschutz, Absichern, Sofortmaßnahmen, Notruf absetzen und weitere Hilfsmaßnahmen	c.)	Ruhe bewahren, erkennen was geschehen ist und handeln
b.)	Feuerwehr alarmieren, Rettungsdienst alarmieren, Polizei alarmieren	d.)	Rettungsfahrzeuge stellen sich in einer Kette auf
86. Welche Funktion hat der rote Druckknopfmelder mit der Aufschrift "Feuerwehr"?			
a.)	Er löst eine Löschanlage aus	c.)	Er löst eine Alarmmeldung in der Brandmeldezentrale aus
b.)	Er löst einen Hausalarm aus	d.)	Er stellt eine Telefonverbindung zur Feuerwehr her
87. Wie sind Verätzungen durch Säuren oder Laugen zu behandeln?			
a.)	Wunde mit sauberen Wolltuch abdecken	c.)	Wunde nicht behandeln
b.)	Wunde mit wasserfestem Pflaster abdecken	d.)	Wunde mit klarem handwarmen Wasser spülen; gesunde Hautpartie schützen und Ausbreitung auf gesunde Haut vermeiden
88. Welche Nummer ist die europaweite Notrufnummer für Feuerwehr und Rettungsdienst?			
a.)	112	c.)	911
b.)	110	d.)	19222
89. mit 53% ereignen sich die meisten Unfälle in Deutschland im			
a.)	Schulbereich	c.)	Straßenverkehr
b.)	Haus- und Freizeitbereich	d.)	Am Arbeitsplatz
90. Worauf ist beim Notruf über ein Handy unterwegs besonders zu achten?			
a.)	Mitteilen was man gerade macht	c.)	Genau mitteilen wie man sich gerade fühlt
b.)	Möglichst genaue Ortsangaben	d.)	Das der Akku immer vollgeladen ist
91. Wo findet man Notrufsäulen?			
a.)	An Autobahnen	c.)	Auf allen Straßen im Abstand von 2,5 km
b.)	Nur in Krankenhäusern	d.)	Auf Bundesstraßen
92. Welchen Grundsatz darf man als Helfer nie vergessen?			
a.)	Ich darf tun was ich will	c.)	Ich achte auf meinen Eigenschutz
b.)	Ich tue nur was mir gesagt wird	d.)	Ich achte darauf, dass keine Kosten entstehen

5.3 Testfragen
Testfragen 93 – 98:

93. Welche Aussage zu Rauchwarnmeldern ist richtig?		
a.)	Sie sind ausschließlich dazu da, Sachschäden durch das Feuer zu verringern	c.) Sie haben die vorrangige Aufgabe Personen, die sich in Räumen aufhalten, vor Rauch zu warnen
b.)	Rauchwarnmelder dienen hauptsächlich der Beobachtung des Rauches bei einem Brand	d.) Rauchwarnmelder sind nur in öffentlichen Gebäuden zu finden
94. Welche Aussage zur Betreuung eines Betroffenen ist richtig?		
a.)	Wenn ein Betroffener nicht blutet oder schreit, muss man sich nicht um ihn kümmern	c.) Man sollte die Betroffenen vor den Blicken von Schaulustigen abschirmen
b.)	Je lauter der Betroffene schreit, desto mehr muss ich mich um ihn kümmern	d.) Unverletzte Betroffene sollte man auf jeden Fall umarmen und fest drücken, auch wenn Sie das nicht möchten
95. Ein Mitschüler stürzt auf der Schultreppe und klagt über starke Schmerzen im Handgelenk. Was tust Du?		
a.)	Ich gehe weiter und ignoriere ihn	c.) Ich schaue mir das alles mal an und erzähle dann davon
b.)	Ich hole sofort Hilfe	d.) Sofort Bilder machen und an Freunde schicken
96. Warum wird bei einer schweren Augenverletzung ein Verband über beide Augen angelegt?		
a.)	Der Verletzte wird dadurch allgemein ruhiger	c.) Weil die Sehkraft durch das Eindringen von Krankheitserregern über beide Augen gefährdet ist
b.)	Damit kein Passant die Verletzung sieht	d.) Beide Augen bewegen sich meist gleich
97. Jemand hat Nasenbluten. Wie helfe ich dieser Person?		
a.)	Hinlegen, Nase zuhalten, Blut runterschlucken lassen	c.) Kopf nach hinten, Eis in den Nacken, Blut runterschlucken lassen
b.)	Hinsetzen, Kopf nach hinten, Eis in den Mund	d.) Aufrecht hinsetzen, Kopf nach vorne hängenlassen und Nacken kühlen
98. Worauf muss man beim Spülen einer verätzten Wunde achten?		
a.)	Verätzungen werden nicht gespült	c.) Verätzungen werden grundsätzlich mit Milch gespült
b.)	Säureverätzungen werden mit Spülmittel gespült	d.) Die Spülflüssigkeit muss frei und mit möglichst wenig Kontakt zur gesunden Haut und weg vom Auge ablaufen können

5.3 Testfragen
Testfragen 99 – 100:

99.	Wie war das nochmal mit Herz - Lungen - Wiederbelebung bei Erwachsenen und Jugendlichen?		
a.)	5 Herzmassagen - 1 Beatmung	c.)	30 Herzmassagen - 2 Beatmungen
b.)	15 Herzmassagen - 5 Beatmungen	d.)	10 Herzmassagen - 1 Beatmung
100.	Jemand hat 1/4 Liter Spülmittel getrunken. Was machst du jetzt?		
a.)	Den Mund ausspülen und den Notarzt rufen	c.)	Ich gebe dem Betroffenen ein paar Löffel Milch, um die Säure zu neutralisieren
b.)	Ich versuche, mit dem Finger Erbrechen auszulösen	d.)	Atmung kontrollieren, nicht zum Erbrechen bringen, sofort Notruf absetzen

5.3 Testfragen

Lösung der Testfragen:

1.	c.)	26.	a.)	51.	c.)	76.	c.)
2.	d.)	27.	d.)	52.	c.)	77.	b.)
3.	b.)	28.	a.)	53.	d.)	78.	d.)
4.	a.)	29.	a.)	54.	b.)	79.	a.)
5.	a.)	30.	d.)	55.	c.)	80.	d.)
6.	a.)	31.	a.)	56.	c.)	81.	c.)
7.	b.)	32.	a.)	57.	c.)	82.	c.)
8.	a.)	33.	b.)	58.	b.)	83.	c.)
9.	c.)	34.	a.)	59.	c.)	84.	b.)
10.	d.)	35.	c.)	60.	a.)	85.	a.)
11.	b.)	36.	c.)	61.	b.)	86.	c.)
12.	b.)	37.	b.)	62.	d.)	87.	d.)
13.	c.)	38.	c.)	63.	a.)	88.	a.)
14.	a.)	39.	b.)	64.	c.)	89.	b.)
15.	c.)	40.	d.)	65.	b.)	90.	b.)
16.	c.)	41.	c.)	66.	c.)	91.	a.)
17.	b.)	42.	c.)	67.	a.)	92.	c.)
18.	d.)	43.	c.)	68.	a.)	93.	c.)
19.	c.)	44.	d.)	69.	a.)	94.	c.)
20.	d.)	45.	c.)	70.	b.)	95.	b.)
21.	d.)	46.	d.)	71.	c.)	96.	d.)
22.	a.)	47.	d.)	72.	b.)	97.	d.)
23.	a.)	48.	b.)	73.	b.)	98.	d.)
24.	c.)	49.	a.)	74.	c.)	99.	c.)
25.	b.)	50.	d.)	75.	a.)	100.	d.)

5.4 Zielwurf mit der Feuerwehrleine

Einzelübung - Übung ist **mit** Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Jeder Feuerwehranwärter muss einen Zielwurf mit einer Feuerwehrleine durchführen.

Der Feuerwehranwärter tritt an der Startlinie an. Neben ihm liegt eine Feuerwehrleine im Feuerwehrleinenbeutel.

Vor Übungsbeginn bereitet jeder Feuerwehranwärter seinen Feuerwehrleinenbeutel selbst vor.

[Der Zielwurf kann mit oder ohne Trageriemen vorgenommen werden.]

Auf das Kommando: „ Zur Übung fertig“ muss der Feuerwehranwärter einen Feuerwehrleinenbeutel zwischen zwei Pfosten [Stangen mind. 1 m hoch] über die Ziellinie werfen, wobei das Ende der Feuerwehrleine [Knebel] in der Hand zu halten ist.

Bei der Ausführung des Leinenzielwurfes darf die Startlinie nicht übertreten werden. Die Übung ist gültig, wenn der Feuerwehrleinenbeutel voll hinter der Ziellinie liegt und der Knebel der Feuerwehrleine sich in der Hand des Feuerwehranwärters befindet.

Die vom Ausrichter zur Verfügung gestellten Feuerwehrleinen sind zu verwenden - eigene mitgebrachte Feuerwehrleinen dürfen **nicht** verwendet werden.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ bis der Feuerwehranwärter sich mit der Feuerwehrleine in der Hand aufgerichtet hat.

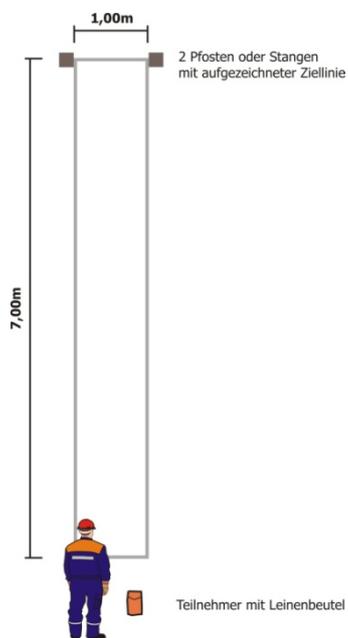
Sollzeit: 15 Sekunden – **Höchstzeit:** 20 Sekunden

5.4 Zielwurf mit der Feuerwehrleine

Fehlerbewertung:

			T	T	T	T
			1	2	3	4
1.	Verfehlen des Zieles	5 Punkte				
2.	Überschreiten der Startlinie während des Wurfes	8 Punkte				
3.	Ende der Feuerwehrleine nicht in der Hand gehalten	2 Punkte				
4.	Sollzeitüberschreitung (16 - 20 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt				
5.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	20 Punkte				
6.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
7.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
8.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				

Aufbau der Übung:



5.5 Kuppeln von 4 Saugschläuchen mit Saugkorb sowie das Anlegen der Halte – und Ventilleine durch Wassertrupp und Schlauchtrupp

Gruppenübung - Übung ist **mit** Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Die Gruppenteilnehmer müssen eine Saugleitung gemäß FwDV 1 und 3 kuppeln.

Vor der angetretenen Mannschaft liegen nebeneinander 4 Saugschläuche, 1 Saugkorb, 2 Mehrzweckleinen im Leinenbeutel, 2 Kupplungsschlüssel. Die Gruppe richtet ihre Gerätschaften selbst her.

Zum Kuppeln der Saugleitung und Anlegen der Halte – und Ventilleine müssen alle Gerätschaften aus dem Ablagefeld entnommen werden. Die Saugleitung muss rechts neben dem Ablagefeld in Startrichtung gekuppelt werden.

Die Feuerwehranwärter legen hier selbst ihre Funktion fest. Die entsprechenden Funktionsabzeichen erhalten die Feuerwehranwärter durch den Wertungsrichter.

Die Feuerwehranwärter stellen sich truppweise hintereinander – einen Meter vom Ablagefeld auf.

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ verlegen die Feuerwehranwärter die Saugschläuche, der Wassertrupp kuppelt die vier Saugschläuche nach aktuell zum Stichtag geltender FwDV. Die Saugleitung wird vom Saugkorb her gekuppelt. Beim Kuppeln sind die Saugschläuche vom Boden aufzunehmen (kein Kuppeln am Boden).

Dabei ist darauf zu achten, dass die Trupps nach jedem Kupplungsvorgang aus der Saugleitung austreten und vorwärts zur nächsten Kupplung laufen da wieder in die Saugleitung eintreten. Bei diesem Vorgang hat der Wassertrupp die Kupplungsschlüssel unter dem Arm geklemmt mitzuführen.

Der Wassertruppführer legt den Mastwurf am Kupplungspaar des Saugkorbes, und je einen Halbschlag im letzten Drittel vor der Kupplung des Saugschlauches mit der Halteleine an. Das freie Ende der Halteleine muss mindestens 3 Meter lang sein.

Der Wassertruppmann befestigt nach dem Anlegen des Mastwurfes die Ventilleine und wirft sie aus.

Der Schlauchtrupp unterstützt den Wassertrupp beim Verlegen, Kuppeln und Anlegen der Halteleine.

Der Wassertruppführer steht am Saugkorb und gibt das Kommando: „Saugleitung Hoch!“. Das Kommando „Saugleitung hoch“ **darf erst gegeben werden**, wenn die Saugleitung nach dem Anlegen der Leinen vollkommen am Boden abgelegt wurde.

5.5 Kuppeln von 4 Saugschläuchen mit Saugkorb sowie das Anlegen der Halte – und Ventilleine durch Wassertrupp und Schlauchtrupp

Die Halte- und Ventilleine der Saugleitung sind nach dem Kommando „Saugleitung hoch“, von den Trupps mit aufzunehmen. Danach erfolgt die Zeitnahme.

Wird die Übung nicht nach der Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet

Zeitmessung:

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ bis der Wassertruppführer das Kommando „Saugleitung Hoch“ gegeben hat.

Sollzeit: 80 Sekunden – **Höchstzeit:** 100 Sekunden

5.5 Kuppeln von 4 Saugschläuchen mit Saugkorb sowie das Anlegen der Halte – und Ventilleine durch Wassertrupp und Schlauchtrupp
Fehlerbewertung:

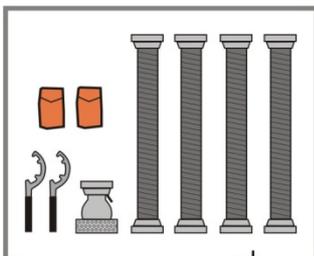
			T	T	T	T
			1	2	3	4
1.	Falsches Antreten der Trupps vor der Übung	5 Punkte				
2.	Kupplungen nicht richtig geschlossen	je Fall 5 Punkte				
3.	Saugleitung nicht vom Saugkorb her gekuppelt	2 Punkte				
4.	Saugleitung nicht vom Wassertrupp gekuppelt	5 Punkte				
5.	Halte- und Ventilleine nicht durch den Wassertrupp angelegt	je Fall 5 Punkte				
6.	Nichtanlegen der Halbschläge	je Fall 5 Punkte				
7.	Falsches oder nicht anlegen des Mastwurfes	15 Fehlerpunkte				
8.	Halbschlag liegt nicht vor der Kupplung (max. im letzten Drittel des Saugschlauches)	je Fall 5 Punkte				
9.	Fehlen des freien Endes der Halteleine oder kürzer als 3 Meter (rd 2/3 der Saugleitung)	3 Punkte				
10.	Nichtanlegen oder nicht wirksames Anlegen der Ventilleine	5 Punkte				
11.	Nichtaufnahme der Halte - und Ventilleine	je Fall 5 Punkte				
12.	Kupplungsschlüssel nicht unter den Arm geklemmt und mitgeführt (WTF, WTM)	10 Punkte				
13.	Wassertruppführer steht nicht am Saugkorb bei Kommando "Saugleitung hoch!"	5 Punkte				
14.	Wassertruppführer unterlässt das Kommando "Saugleitung hoch!"	2 Punkte				
15.	Saugleitung nicht komplett am Boden abgelegt bevor das Kommando "Saugleitung hoch" durch den Wassertruppführer gegeben wird	2 Punkte				
16.	Wasser – Schlauchtrupp beim Kuppeln „rückwärts“ über die Saugleitung gelaufen und / oder nicht herausgetreten (Kehrtwendung)	10 Punkte				
17.	Die Gerätschaften nicht aus dem Ablagefeld genommen.	20 Punkte				
18.	Sollzeitüberschreitung (81 – 100 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt				
19.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	174 Punkte				
20.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
21.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
22.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				

5.5 Kuppeln von 4 Saugschläuchen mit Saugkorb sowie das Anlegen der Halte- und Ventilleine durch Wassertrupp und Schlauchtrupp
Aufbau der Übung:

Ausgangsstellung

Die Gruppe richtet ihre Gerätschaften selbst her.

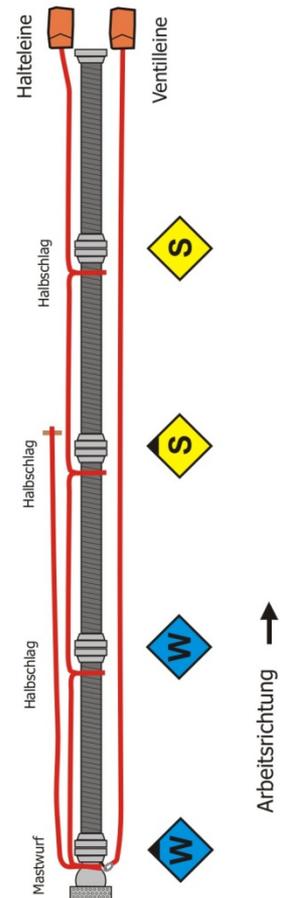
Ablagefeld
 Größe: 2,00 x 2,00 m



1,00 m



Endstellung



5.6 Zielspritzen mit der Kübelspritze mit genormten DK Strahlrohr

Truppübung - Übung ist mit Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Jeder Trupp muss mittels einer Kübelspritze das Ziel umspritzen. Der Trupp tritt nebeneinander in 5 m Abstand vor der bereitgestellten, geschlossenen leeren Kübelspritze an. Neben der Kübelspritze steht ein Eimer mit 10 l Wasser bereit. Auf das Kommando „Zur Übung fertig!“ gehen beide Feuerwehranwärter zur Kübelspritze; ein Feuerwehranwärter nimmt den angekuppelten Schlauch (**doppelt gerollt**) mit dem DK-Strahlrohr aus der Halterung an der Kübelspritze, tritt an die 3m entfernte Grenzlinie und gibt das Kommando „Wasser marsch“. Der zweite Feuerwehranwärter füllt in dieser Zeit das Wasser aus dem Eimer in die Kübelspritze. Er fängt an zu pumpen, sobald er das Kommando „Wasser marsch!“ vom ersten Feuerwehranwärter erhalten und zur Bestätigung eine Hand hochgehoben hat.

Der erste Feuerwehranwärter (am DK-Strahlrohr) muss nun das 3 m entfernte Ziel umspritzen.

Die Grenzlinie darf während des Übungsablaufes nicht überschritten werden. Das Überschreiten wird mit Fehlerpunkten belegt.

Wird der Eimer nicht mit dem Wasserstrahl der Kübelspritze, sondern mit anderen Mitteln vom Sockel gestoßen wird die Übung als nicht ausgeführt bewertet.

Auslegung: Überschreiten oder übergreifen der Grenzlinie mit Körperteilen bzw. Geräten (DK-Strahlrohr mit Schlauch) während der Übung ist nicht erlaubt, da sonst der Abstand zum 3 m entfernten Ziel verkürzt wird. Hier wird Fehlerbewertung „Überschreiten der Grenzlinie“ bzw. „Übergreifen der Grenzlinie“ angerechnet.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

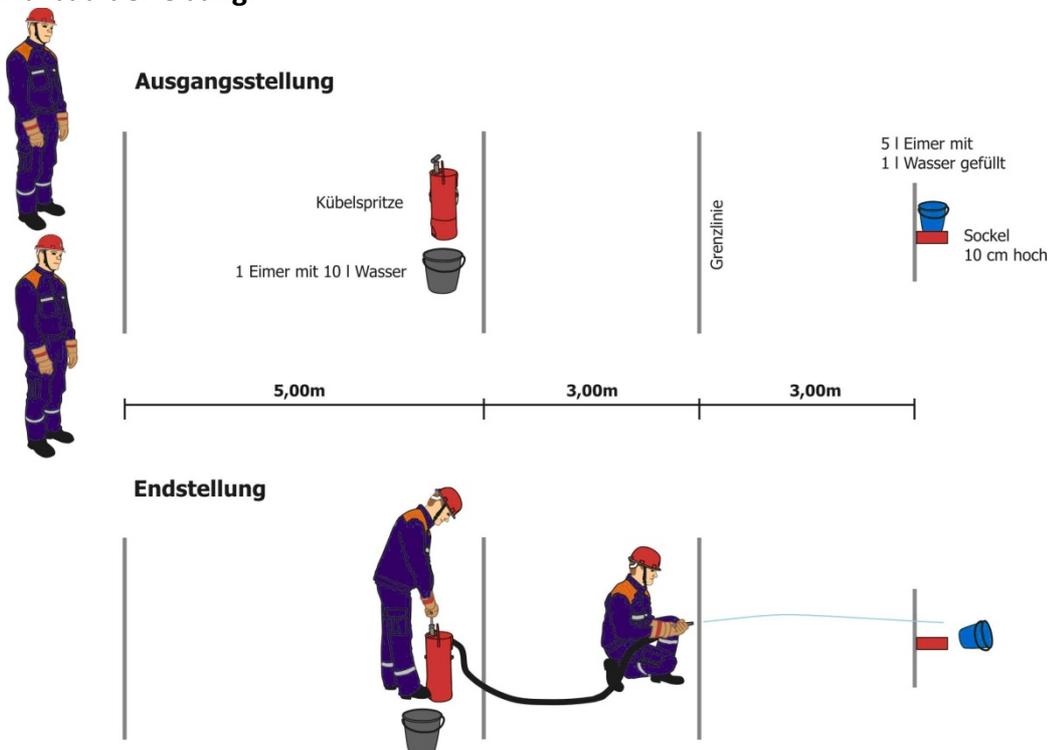
Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ bis das Ziel (Kunststoffeimer) vom Sockel fällt.

Sollzeit: 30 Sekunden – **Höchstzeit:** 40 Sekunden

**5.6 Zielspritzen mit der Kübelspritze mit genormten DK Strahlrohr
 Fehlerbewertung:**

			T	T	T	T
			1	2	3	4
1.	Übergreifen der Grenzlinie	5 Punkte				
2.	Überschreiten der Grenzlinie	10 Punkte				
3.	Pumpbeginn vor dem Kommando "Wasser marsch"	5 Punkte				
4.	Teilnehmer 1 gibt nicht / oder nicht bei der 3 Meter Linie das Kommando „Wasser marsch“	5 Punkte				
5.	Teilnehmer 2 nicht die Hand zur Bestätigung gehoben	5 Punkte				
6.	Sollzeitüberschreitung (31 - 40 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt				
7.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	40 Punkte				
8.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
9.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
10.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				

5.6 Zielspritzen mit der Kübelspritze mit genormten DK Strahlrohr Aufbau der Übung:



Jede Wettbewerbsgruppe **muss** ihre eigene Kübelspritze an der Übungsstation benutzen.

Bei der 1 Liter-Markierung des 5 Liter-Eimers sollten Bohrungen angebracht sein, um eine Benachteiligung anderer Wettbewerbsgruppen durch Überfüllung zu vermeiden.

Wenn zu wenig Wasser in die Kübelspritze eingebracht und dadurch das Lösziel nicht erreicht wurde, wird die Übung als nicht ausgeführt bewertet.

An der Kübelspritze darf kein DM-Strahlrohr mit Absperrorgan verwendet werden!

5.7 Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauches innerhalb eines seitlich begrenzten Feldes

Einzelübung - Übung ist **mit** Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Jeder Feuerwehnanwärter muss einen C-Schlauch innerhalb eines begrenzten Feldes ausrollen.

Jeder Feuerwehnanwärter bereitet seinen C-Schlauch selbst vor! Grundlage für diese Übung ist die aktuell geltende FwDV 1.

Der Feuerwehnanwärter tritt an der Startlinie an, neben ihm liegt oder steht ein doppelt gerollter C-Schlauch.

Auf das Kommando „Zur Übung fertig!“ nimmt der Feuerwehnanwärter den C-Schlauch auf und rollt diesen aus. Dabei ist darauf zu achten, dass der C-Schlauch im Bereich der Startlinie und der ersten 2 Meter Linie auf dem Boden aufgesetzt wird (d.h. ausrollen nicht auswerfen). Nach dem Ausrollen müssen die beiden Kupplungen am Boden vor der Startlinie abgelegt werden.

Die Übung ist gültig, wenn der C-Schlauch, nicht frei geworfen wurde, in den ersten 2 Metern des Feldes aufgesetzt wurde, die in 5,5 Meter entfernten Markierungslinien überrollt hat und sich innerhalb des begrenzten Feldes befindet.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ bis der Feuerwehnanwärter die beiden Kupplungen am Boden abgelegt hat.

Sollzeit: 15 Sekunden – **Höchstzeit:** 20 Sekunden

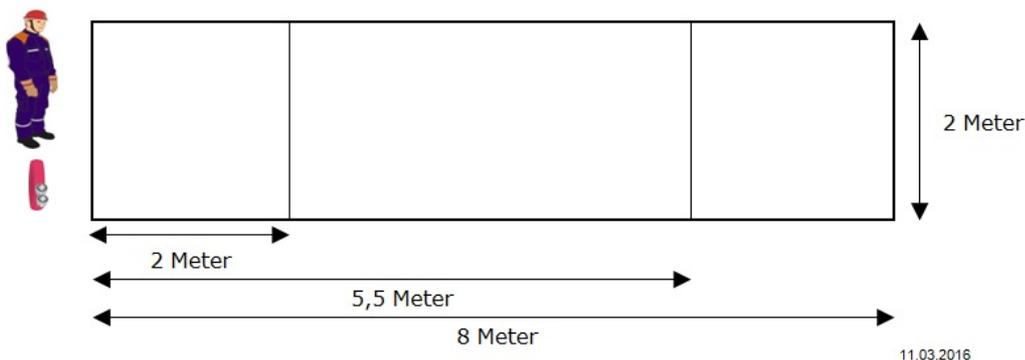
Es werden durch den Ausrichter C-42 und C-52 Schläuche bereitgestellt.

5.7 Ausrollen eines doppelt gerollten C-Schlauches innerhalb eines seitlich begrenzten Feldes

Fehlerbewertung:

			T 1	T 2	T 3	T 4
1.	C-Schlauch frei geworfen	5 Punkte				
2.	C-Schlauch nicht in den ersten 2 Meter aufgesetzt	10 Punkte				
3.	Überschreiten der Startlinie	10 Punkte				
4.	C-Schlauch überrollt seitliche Begrenzungslinie	5 Punkte				
5.	C-Schlauch erreicht nicht 5,5 Meter Markierung	10 Punkte				
6.	Sollzeitüberschreitung (16 - 20 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt				
7.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	45 Punkte				
8.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
9.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
10.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				

Aufbau der Übung:



5.8 Knotengestell mit 4 verschiedenen Knoten

Gruppenübung – Übung ist **ohne** Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Die Wettbewerbsgruppe muss an einem Knotengestell vier unterschiedliche Feuerwehrknoten binden. Die Wahl des Knoten erfolgt durch Ziehung eines Loses.

Folgende Knoten stehen zur Auswahl:

- Zimmermannsschlag
- Mastwurf mit Sicherung durch Spierenstich
- Schotenstich
- Kreuzknoten

Die Bilder der Knoten siehe unter Punkt 13. Bilder der verschiedenen Knoten.

Das Knotengestell steht in einem Abstand von 5 Metern zur Startlinie. Über dem Knotengestell liegen 4 Stücke einer Feuerwehrleine mit je 2 Meter. Die Gruppe tritt in 5 Meter Abstand vor dem Knotengestell an und zieht die Lose. Danach werden die Positionen gemäß Auslosung eingenommen. Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ begibt sich die Gruppe zum Knotengestell. Am Knotengestell müssen alle vier vorgeschriebenen Knoten funktionsgerecht gebunden oder gestochen werden.

Der Zimmermannsschlag muss verwendungsfähig gebunden (nicht gedreht) werden.

Die Leinen liegen lose über dem Knotengestell. Bei Kreuzknoten und Schotenstich symbolisieren die beiden Leinenenden die unterschiedlichen Leinen (gleicher bzw. unterschiedlicher Leinenstärke). Die Querstrebe des Knotengestelles muss eingebunden sein.

Der Schotenstich wird mit einer Leine mit zwei unterschiedlichen Leinenstärken durchgeführt!

Danach begibt sich die Gruppe wieder zurück zur Ausgangsstellung.

Jeder Feuerwehranwärter muss den durch Los ermittelten Knoten selbst binden.

Eine gegenseitige Hilfe durch die Gruppenteilnehmer darf dabei nicht erfolgen.

Ein Knoten darf nicht doppelt vorkommen bzw. vergessen werden.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ bis die Gruppe komplett am Ausgangspunkt wieder Aufstellung genommen hat.

Sollzeit: 20 Sekunden – **Höchstzeit:** 30 Sekunden

5.8 Knotengestell mit 4 verschiedenen Knoten

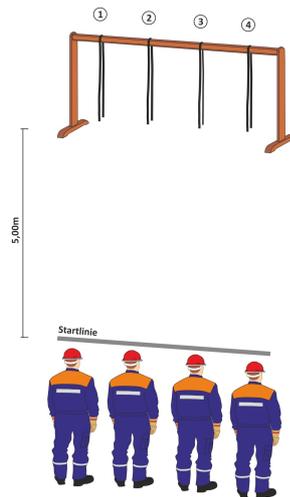
Fehlerbewertung:

		T 1	T 2	T 3	T 4
1.	Geloster Knoten nicht, falsch oder nicht um den Querbalken / Fuss / Halteöse gebunden				
2.	Gruppenmitglied hat zwei oder mehr Knoten gebunden				
3.	Sollzeitüberschreitung (21 - 30 Sekunden)				
4.	Nach Ablauf der Höchstzeit, oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.				
5.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen				
6.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation				
7.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)				



5.8 Knotengestell mit 4 verschiedenen Knoten

Aufbau der Übung:



Teilnehmer 1: Position 1	Mastwurf mit Spierenstich
Teilnehmer 2: Position 2	Kreuzknoten
Teilnehmer 3: Position 3	Schotenstich
Teilnehmer 4: Position 4	Zimmermannsschlag

- Die Leinen liegen lose über der Querstrebe!
- Länge der Leinen 2 Meter!
- Keine Knebel an den Leinenenden!
- Beim Schotenstich werden unterschiedliche Leinen verwendet!
- Die Knoten werden an der Querstrebe des Knotengestelles ausgeführt!

5.9 Knotengestell mit 6 verschiedenen Knoten

Gruppenübung – Übung ist **ohne** Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Die Wettbewerbsgruppe muss an einem Knotengestell vier unterschiedliche Feuerweirknoten binden. Die Wahl des Knoten erfolgt durch Ziehung eines Loses.

Folgenden Knoten stehen zur Auswahl:

- Zimmermannsschlag
- Mastwurf (waagrecht)
- Mastwurf mit Spierenstich (senkrecht)
- Schotenstich
- Kreuzknoten
- Halbmastwurf an einer Öse

Die Bilder der Knoten siehe unter Punkt 13. Bilder der verschiedenen Knoten.

Das Knotengestell steht in einem Abstand von 5 Metern zur Startlinie. Über dem Knotengestell liegen 4 Stücke einer Feuerwehrleine mit je 2 Meter.

Die Gruppe tritt in 5 Meter Abstand vor dem Knotengestell an und zieht die Lose. Danach werden die Positionen gemäß Auslosung eingenommen. Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ begibt sich die Gruppe zum Knotengestell.

Am Knotengestell muss der jeweils geloste Knoten funktionsgerecht gebunden oder gestochen werden.

Der Zimmermannsschlag muss verwendungsfähig gebunden (nicht gedreht) werden.

Bei Kreuzknoten und Schotenstich symbolisieren die beiden Leinenenden die unterschiedlichen Leinen (gleicher bzw. unterschiedlicher Leinenstärke).

Der Schotenstich wird mit einer Leine mit zwei unterschiedlichen Leinenstärken durchgeführt!

Danach begibt sich die Gruppe wieder zurück zur Ausgangsstellung.

Jeder Feuerwehranwärter muss den durch Los ermittelten Knoten selbst binden.

Eine gegenseitige Hilfe durch die Gruppenteilnehmer darf dabei nicht erfolgen.

Ein Knoten darf nicht doppelt vorkommen bzw. vergessen werden.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ bis die Gruppe komplett am Ausgangspunkt wieder Aufstellung genommen hat.

Sollzeit: 20 Sekunden – **Höchstzeit:** 30 Sekunden

5.9 Knotengestell mit 6 verschiedenen Knoten

Fehlerbewertung:

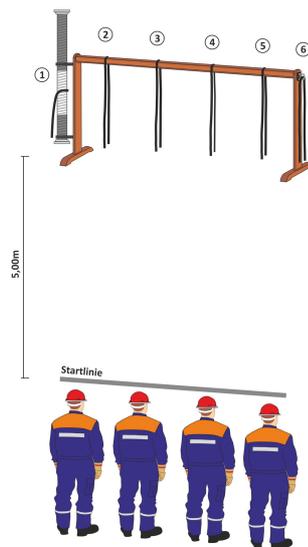
		T 1	T 2	T 3	T 4
1.	Geloster Knoten nicht, falsch oder nicht um den Querbalken / Fuss / Halteöse gebunden				
	je 20 Punkte				
2.	Gruppenmitglied hat zwei oder mehr Knoten gebunden				
	je 10 Punkte				
3.	Sollzeitüberschreitung (21 - 30 Sekunden)				
	je Sekunde 1 Punkt				
4.	Nach Ablauf der Höchstzeit, oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.				
	120 Punkte				
5.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen				
	1 Punkt				
6.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation				
	je 5 Punkte				
7.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)				
	je 2 Punkte				

5.9 Knotengestell mit 6 verschiedenen Knoten



Aufbau der Übung:

Ausgangs- und Endstellung der Gruppe



Die einzelnen Positionen der Knoten werden nach der Auslösung durch den Wertungsrichter festgelegt. Außer der Mastwurf mit Spierenstich (waagrecht bzw. senkrecht) wird auf Position 1 und der Halbmastwurf an der Öse auf Position 4.

- Die Leinen liegen lose über der Querstrebe!
- Die vier Leinen haben eine Länge von 2 Meter!
- Keine Knebel an den Leinenenden!
- Beim Schotenstich werden unterschiedliche Leinen verwendet!
- Die Knoten werden an der Querstrebe des Knotengestelles ausgeführt, bzw. der Mastwurf mit Spierenstich (waagrecht) am Rohr des Fusses des Knotengestelles und Halbmastwurf an der Öse rechts am Knotengestell!

5.10 Anlegen eines Mastwurfes

Einzelübung - Übung ist **mit** Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Jeder Feuerwehnanwärter muss einen Mastwurf an einem Saugkorb anlegen.

Der Feuerwehnanwärter stellt sich an der Startlinie auf.

Die Feuerwehroleine im Feuerwehroleinenbeutel liegt vor ihm am Boden.

Starthilfe durch vorheriges Herausziehen der Feuerwehroleine aus dem Feuerwehroleinenbeutel ist unzulässig.

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ beginnt der Feuerwehnanwärter mit dem Anlegen des Mastwurfes. Ist dieser angelegt, tritt der Feuerwehnanwärter wieder in die Ausgangsstellung zurück (1 Schritt). Jeder Feuerwehnanwärter

bereitet seinen Feuerwehroleinenbeutel vor dem Übungsbeginn selbst vor.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Vom Kommando „Zur Übung fertig“ bis der Feuerwehnanwärter wieder die Ausgangsstellung erreicht hat.

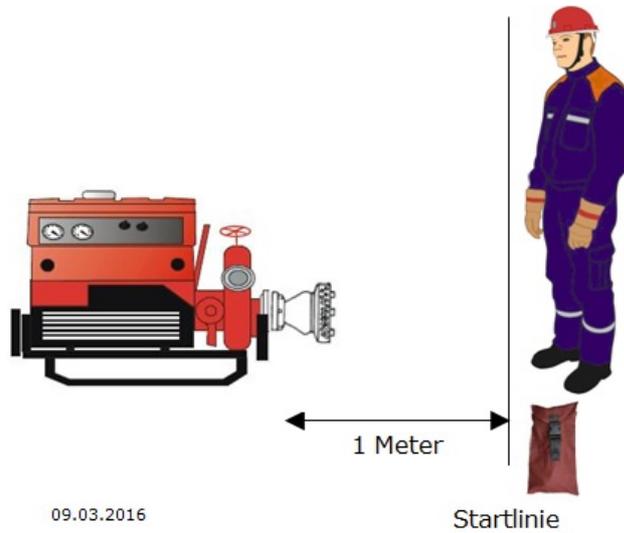
Sollzeit: 10 Sekunden – **Höchstzeit:** 15 Sekunden

Fehlerbewertung:

			T	T	T	T
			1	2	3	4
1.	Falsches Anlegen oder Nichtanlegen des Mastwurfes	5 Punkte				
2.	Fehlen des freien Endes bzw. Ende nicht 3 m lang	2 Punkte				
3.	Sollzeitüberschreitung (11 - 15 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt				
4.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	12 Punkte				
5.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
6.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
7.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				



5.10 Anlegen eines Mastwurfes Aufbau der Übung:



Die Bilder der Knoten siehe unter Punkt 13. Bilder der verschiedenen Knoten:
Bild 6: Mastwurf an der Tragkraftspritze

5.11 Aufziehen eines CM–Strahlrohres mit C–Schlauch

Truppübung - Übung ist mit Feuerwehrschutzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Ein Feuerwehranwärter steht auf einer etwa stockwerk hohen Mauer mit Geländer / Brüstung oder in einem Gebäudefenster. Die Feuerwehrleine im Feuerwehrleinenbeutel liegt neben den Feuerwehranwärter am Boden.
(Aus Gründen der UVV ist von einem Fahrzeug wegen der „Absturzgefahr“ und einer möglichen Beschädigung des Fahrzeuges abzusehen.)

Es ist in 3 m Entfernung eine Markierungslinie anzubringen. Hinter dieser Linie wird der Knoten angelegt und von dort das Gerät hochgezogen.

Der andere Feuerwehranwärter steht drei Meter vom Gebäude oder Mauer entfernt (hinter der Markierungslinie), ein weiterer Gruppenteilnehmer oder Helfer hält ein geschlossenes CM–Strahlrohr mit angekuppeltem C-Schlauch hoch.

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ wirft der obere Feuerwehranwärter dem untenstehenden Feuerwehranwärter die Feuerwehrleine zu. Der obere Feuerwehranwärter muss das Kommando „Vorsicht Feuerwehrleine“ geben. Der untenstehende Feuerwehranwärter bringt am C–Schlauch und geschlossenen CM-Strahlrohr einen Mastwurf gezogen über das Kupplungspaar vom C–Schlauch und dem geschlossenen CM-Strahlrohr, am Mundstück des Strahlrohres einen Halbschlag nach der FwDV 1 an. Er muss das Kommando „Fertig“ oder „Hochziehen“ geben. Der obenstehende Feuerwehranwärter zieht dann den C–Schlauch mit geschlossenem CM-Strahlrohr hoch.
Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Vom Kommando „Zur Übung fertig“ bis der obenstehende Feuerwehranwärter, das hochziehende CM–Strahlrohr in der Hand hält.

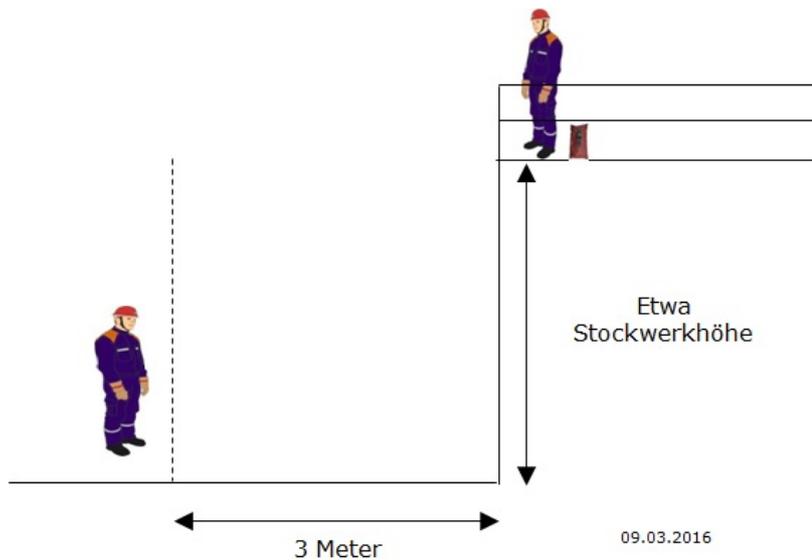
Sollzeit: 25 Sekunden – **Höchstzeit:** 35 Sekunden

5.11 Aufziehen eines CM-Strahlrohres mit C-Schlauch

Fehlerbewertung:

			T 1	T 2	T 3	T 4
1.	Falsches oder nicht anlegen des Mastwurfes	5 Punkte				
2.	Falsches oder nicht anlegen des Halbschlages	5 Punkte				
3.	Knoten nicht hinter der 3 m Linie angebracht	5 Punkte				
4.	CM-Strahlrohr während der Übung nicht geschlossen	10 Punkte				
5.	Das Kommando "Vorsicht Feuerwehrleine", „Fertig“ oder „Hochziehen" nicht gegeben	je Fall 5 Punkte				
6.	Beim Aufziehen nicht hinter 3 m Linie gestanden	5 Punkte				
7.	Sollzeitüberschreitung (25 - 35 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt				
8.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	50 Punkte				
9.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
10.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
11.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				

5.11 Aufziehen eines CM-Strahlrohres mit C-Schlauch Aufbau der Übung:



Die Bilder der Knoten siehe unter Punkt 13. Bilder der verschiedenen Knoten:
Bild 7 + 8: Mastwurf mit Halbschlag am CM-Strahlrohr mit Schlauch

Knoten:

Mastwurf gezogen über das Kupplungspaar vom C-Schlauch und dem geschlossenen CM-Strahlrohr.

Halbschlag hinter dem Mundstück des CM-Strahlrohres

Aufziehen:

Anlegen des Knoten und Aufziehen des CM-Strahlrohres muss hinter der 3 Meter Linie erfolgen. (UVV)

Ein Feuerwehranwärter der Gruppe oder ein Helfer unterstützt durch halten des geschlossenen CM-Strahlrohres das Anlegen der Knoten.

Die Trupps richten ihre Gerätschaften selbst her.

5.12 Kuppeln einer 90 Meter langen C-Schlauchleitung

Truppübung - Übung ist mit Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Jeder Trupp muss eine bereitliegende 90 m lange C-Schlauchleitung zusammenkuppeln.

Der Trupp tritt vor der Startlinie an. Vor ihm liegen 6 C-Schläuche [á 15 m] in gerader Linie hintereinander, die Kupplungen sind geöffnet.

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ läuft ein Feuerwehranwärter rechts und ein Feuerwehranwärter links entlang der C-Schlauchleitung. Beide Feuerwehranwärter schließen gemeinsam die offenen Kupplungen.

Der Trupp läuft bis zum Ende der C-Schlauchleitung und nimmt dort Aufstellung.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ bis der Trupp hinter der Ziellinie Aufstellung genommen hat.

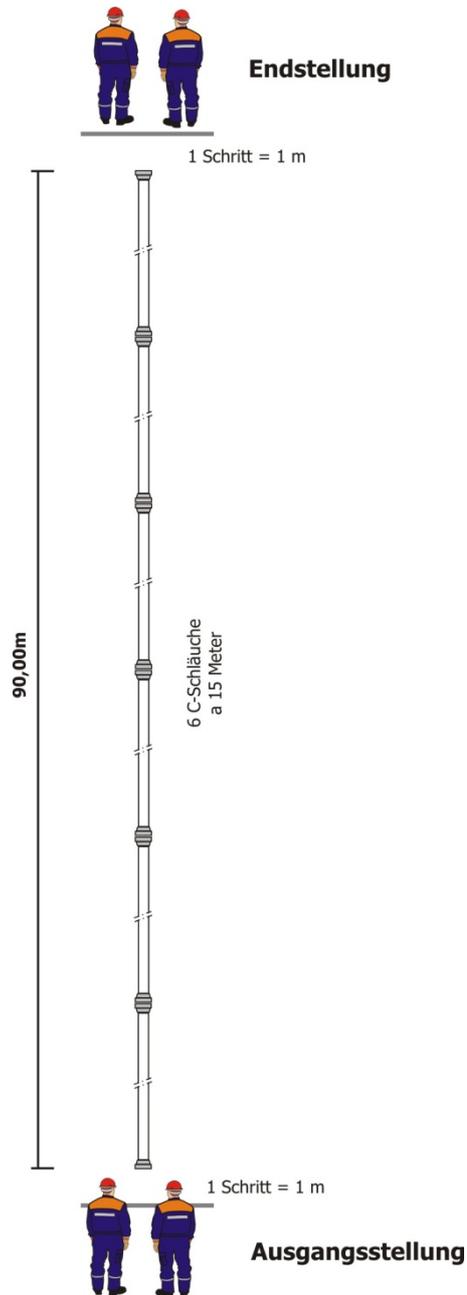
Sollzeit: 55 Sekunden – **Höchstzeit:** 90 Sekunden

Fehlerbewertung:

			T 1	T 2	T 3	T 4
1.	Nicht ganz geschlossene Kupplung	je Kupplung 3 Pkt.				
2.	Sollzeitüberschreitung (56 - 90 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt				
3.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	50 Punkte				
4.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
5.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
6.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				



5.12 Kuppeln einer 90 Meter langen C-Schlauchleitung Aufbau der Übung:



5.13 Anlegen eines Brustbund – an einem Gruppenteilnehmer oder an sich selbst

Einzelübung - Übung ist **ohne** Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

(Der Brustbund besteht aus Pfahlstich und Spierenstich als Sicherungsknoten!)
Die Auslösung der Art der Ausführung des Brustbundes erfolgt durch den Gruppenführer der Wettbewerbsgruppe für alle.

Jeder Feuerwehnanwärter muss einen Brustbund an einem Gruppenteilnehmer / an sich selbst anlegen.

Vor dem Feuerwehnanwärter liegt eine Feuerwehrleine im Feuerwehrleinenbeutel. Die Feuerwehrleine richtet sich der Feuerwehnanwärter selbst her.

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ beginnt der Feuerwehnanwärter mit dem Anlegen des Brustbundes an dem vor sich stehendem Gruppenteilnehmer / an sich selbst.

Die Übung gilt als beendet wenn der Feuerwehnanwärter das lange Ende der Feuerwehrleine hoch hält und das Kommando „Übung beendet“ gibt.

Der Brustbund muss funktionsgerecht nach der FwDV 1 angelegt werden (siehe Abbildung).

Der Brustbund muss in Brusthöhe straff am Körper anliegen. Bei Frauen oberhalb der Brust.

Straff angelegt und gültig ist, wenn zwischen Körper und Leine maximal für das vorgegebene Messmittel Platz vorhanden ist. (Das Prüfmittel hat einen Durchmesser von 70 Millimeter!) Das Prüfmittel bringt der Wettbewerbsteilnehmer im Zweifelsfall in Anwesenheit des Wertungsrichters selber zum Einsatz.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Vom Kommando „Zur Übung fertig“ bis der Feuerwehnanwärter das lange Ende der Feuerwehrleine hochgehoben und das Kommando „Übung beendet“ gegeben hat.

Sollzeit: 40 Sekunden – **Höchstzeit:** 50 Sekunden

5.13 Anlegen eines Brustbund – an einem Gruppenteilnehmer oder an sich selbst

Fehlerbewertung:

			T 1	T 2	T 3	T 4
1.	Falsches Anlegen des Pfahlstiches	10 Punkte				
2.	Nicht straff am Körper anliegender Brustbund (Mehr als 70 mm Spielraum)	5 Punkte				
3.	Falsches Anlegen oder Vergessen des Spierenstiches zur Sicherung	5 Punkte				
4.	Sollzeitüberschreitung (41 - 50 Sekunden)	Je Sekunde 1 Punkt				
5.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	30 Punkte				
6.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
7.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
8.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				

5.14 Zuordnung von Ausrüstungsgegenständen

Gruppenübung - Übung ist **ohne** Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Die Wettbewerbsgruppe muss bildliche Darstellungen von verschiedenen Ausrüstungsgegenständen den jeweiligen Kategorien zuordnen.

Die Feuerwehranwärter treten an der Startlinie im Abstand von 2 Meter vor den Tischen an. Der Wertungsrichter mischt im Beisein der Gruppe 52 Loskarten und verteilt diese anschließend auf vier gleichmäßige Stapel. Diese legt er verdeckt auf den Tisch vor die Wettbewerbsgruppe.

Bei dem Kommando „Zur Übung fertig“ nimmt jeder Feuerwehranwärter einen Stapel und ordnet seine Abbildungen der Ausrüstungsgegenstände den Kategorien zu. Dabei ist gegenseitige Hilfe ohne zu sprechen zulässig. Nach der Zuordnung der Karten treten alle Feuerwehranwärter wieder an der Startlinie an. Nach Erreichen der Ausgangsstellung aller Feuerwehranwärter erfolgt die Zeitnahme.

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Übersicht der zuzuordnenden Ausrüstungsgegenstände mit den entsprechenden Kategorien dar.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Vom Kommando „Zur Übung fertig“ bis alle Feuerwehranwärter der Gruppe die Ausgangsstellung wieder eingenommen haben. Bei 60 Sekunden erfolgt eine Zeitansage durch den Wertungsrichter.

Sollzeit: 70 Sekunden **Höchstzeit:** 90 Sekunden

Fehlerbewertung:

			T 1	T 2	T 3	T 4
1.	Jedes nicht oder falsch zugeordnete Symbol	5 Punkte				
2.	Sollzeitüberschreitung (71 – 90 Sekunden)	Je Sekunde 1 Punkt				
3.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	280 Punkte				
4.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
5.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
6.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				

5.14 Zuordnung von Ausrüstungsgegenständen

Folgende Kategorien stehen zur Auswahl:

- Arbeitsgeräte zur technischen Hilfeleistung
- Verkehrsabsicherung
- Schaumrüstung
- Motorbetriebene Geräte und Aggregate
- Kleinlöschgeräte
- Persönliche Schutzausrüstung
- Armaturen
- Wasserentnahme / Schläuche / Zubehör

5.14 Zuordnung von Ausrüstungsgegenständen
Auswahl der Ausrüstungsgegenstände und Kategorien:

Arbeitsgeräte zur technischen Hilfeleistung:

Verkehrsabsicherung:

5.14 Zuordnung von Ausrüstungsgegenständen
Auswahl der Ausrüstungsgegenstände und Kategorien:

Schaumausrüstung:



Motorbetriebene Geräte und Aggregate:

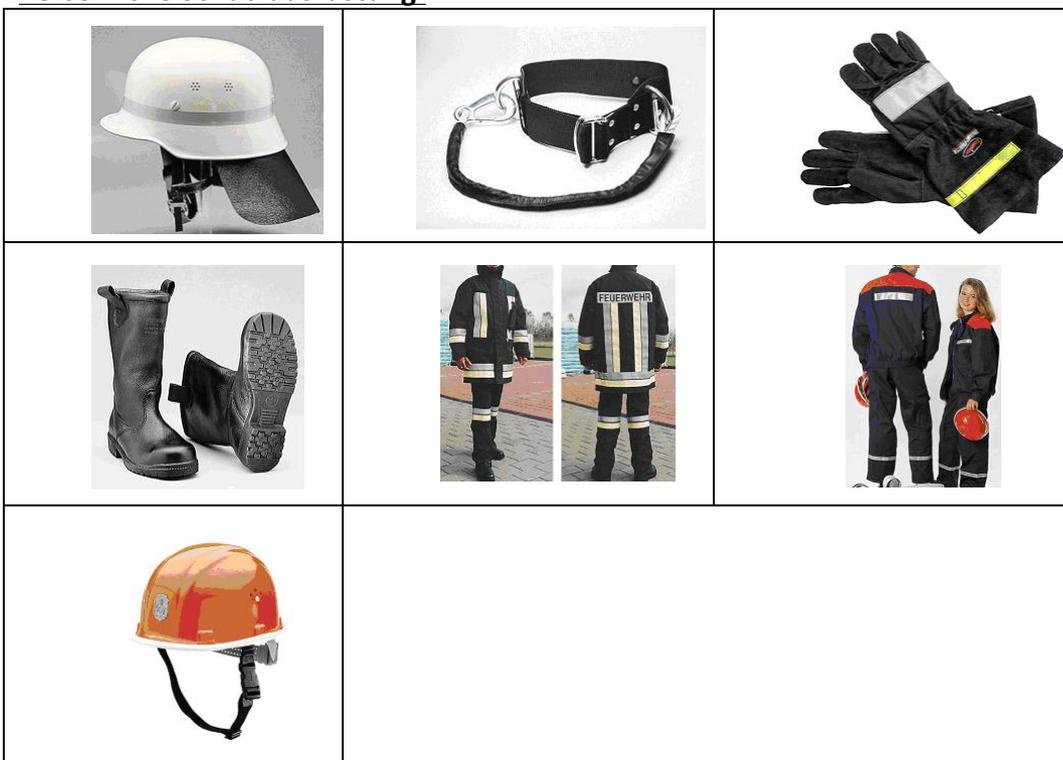


5.14 Zuordnung von Ausrüstungsgegenständen Auswahl der Ausrüstungsgegenstände und Kategorien:

Kleinlöschgeräte:



Persönliche Schutzausrüstung:

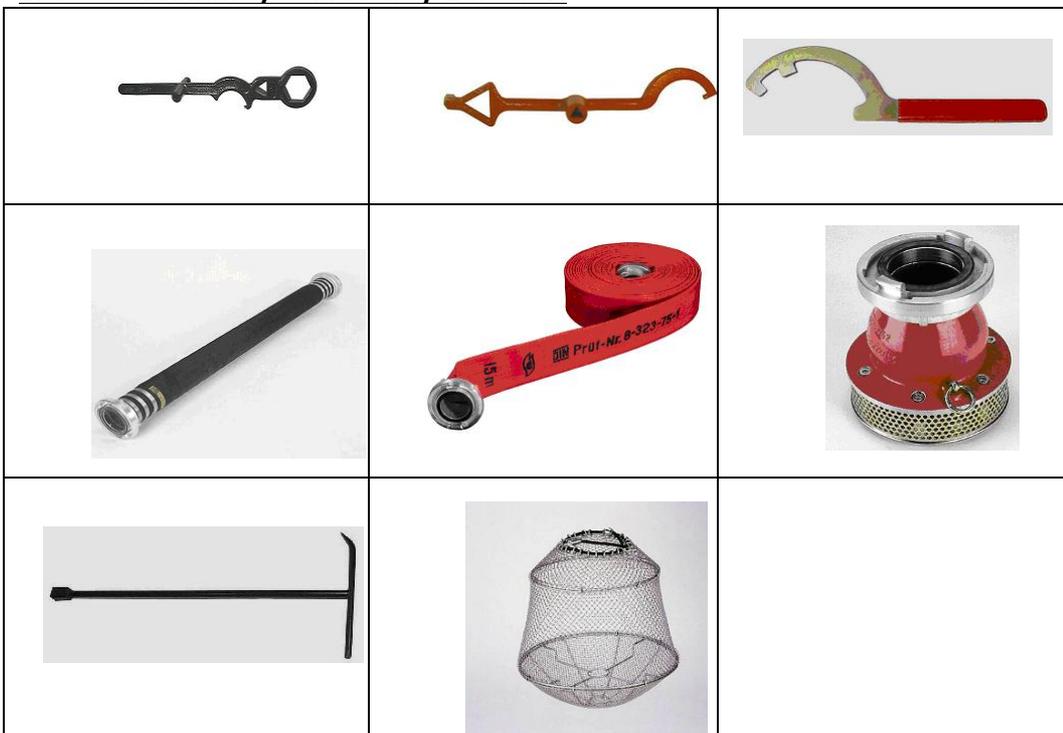


5.14 Zuordnung von Ausrüstungsgegenständen
Auswahl der Ausrüstungsgegenstände und Kategorien:

Armaturen:



Wasserentnahme / Schläuche / Zubehör:



5.15 CM-Strahlrohr mit C-Schlauch über einen Graben ziehen

Truppübung -Übung ist **mit** Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Ein Feuerwehranwärter (1) steht im Feld 1 des Übungsfeldes. Die Feuerwehrleine im Feuerwehrleinebeutel liegt neben dem Feuerwehranwärter am Boden.

Der Feuerwehranwärter (1) darf während der Übung das Feld 1 nicht verlassen. Feuerwehranwärter (2) und ein weiterer Gruppenteilnehmer stehen außerhalb des Feldes 2 des Übungsfeldes.

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ durch den Wertungsrichter nimmt der Feuerwehranwärter (1) die Feuerwehrleine auf und wirft den Feuerwehrleinebeutel in das Feld 2, zusätzlich muss er das Kommando „Vorsicht Feuerwehrleine“ geben. Nachdem der Feuerwehrleinenbeutel im Feld liegt, darf erst das Feld betreten werden. Feuerwehranwärter (2) und ein weiterer Gruppenteilnehmer betreten das Feld 2 und begeben sich zum Feuerwehrleinenbeutel bzw. zum CM-Strahlrohr mit C-Schlauch. Der weitere Gruppenteilnehmer hält das geschlossene CM-Strahlrohr mit dem angekuppelten C-Schlauch hoch.

Feuerwehranwärter (2) bringt am hochgehaltenen und geschlossenen CM-Strahlrohr mit C-Schlauch einen Mastwurfes gezogen über das Kupplungspaar vom C-Schlauch und CM-Strahlrohr und am Mundstück des CM-Strahlrohres einen Halbschlag nach FwDV1 (siehe Bild Seite 2) an.

Es muss das Kommando „Fertig“ oder „Zurück ziehen“ gegeben werden. Der Feuerwehranwärter (1) zieht die Feuerwehrleine mit dem angebunden C-Schlauch mit geschlossen CM-Strahlrohr in das Feld 1 zurück.

Die beiden Feuerwehranwärter dürfen jeweils ihr Feld nicht verlassen.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Vom Kommando „Zur Übung fertig“ bis der Feuerwehranwärter (1) das CM-Strahlrohr in der Hand hält.

Sollzeit: 25 Sekunden – **Höchstzeit:** 35 Sekunden

5.15 CM-Strahlrohr mit C-Schlauch über einen Graben ziehen

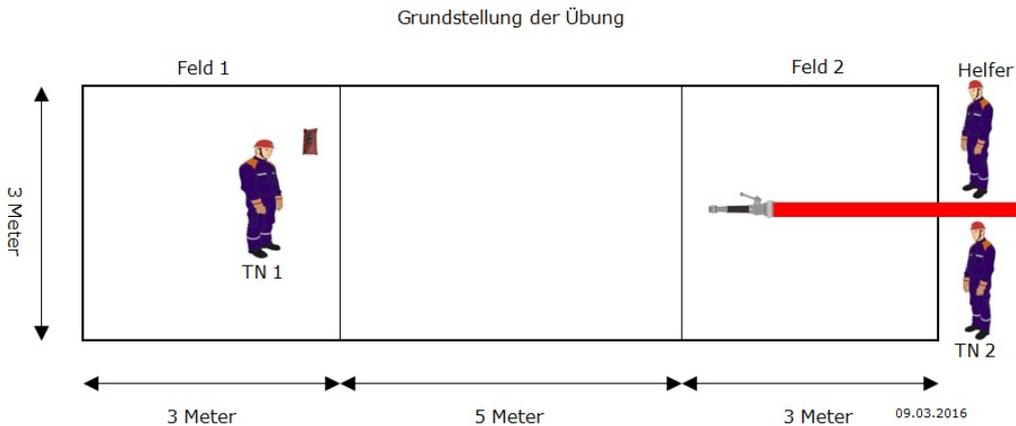
Fehlerbewertung:

			T	T	T	T
			1	2	3	4
1.	Nicht befestigen oder falsches Anlegen der Feuerwehrleine	5 Punkte				
2.	Verlassen des jeweiligen Feldes während der Übung	Je Fall 5 Punkte				
3.	Knoten nicht im Feld 2 angebracht	5 Punkte				
4.	Knoten in falscher Richtung angebracht	5 Punkte				
5.	Das Kommando "Vorsicht Feuerwehrleine", „Fertig“ oder „Zurück ziehen" nicht gegeben	je 5 Punkte				
6.	CM-Strahlrohr während der Übung nicht geschlossen	10 Punkte				
7.	Betreten von Feld 2 bevor der Feuerwehrleinenbeutel auf dem Boden liegt	5 Punkte				
8.	Beim Überziehen nicht im Feld 2 gestanden	5 Punkte				
9.	Sollzeitüberschreitung (25 - 35 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt				
10.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	65 Punkte				
11.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
12.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
13.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				

5.15 CM-Strahlrohr mit C-Schlauch über einen Graben ziehen

Aufbau der Übung:

Grundstellung:



(Info der C-Schlauch ist komplett ausgerollt!)

Die Bilder der Knoten siehe unter Punkt 13. Bilder der verschiedenen Knoten:

Bild 7 + 8: Mastwurf mit Halbschlag am CM-Strahlrohr mit Schlauch

Knoten:

Mastwurf gezogen über das Kupplungspaar vom C-Schlauch und dem geschlossenen CM-Strahlrohr.

Halbschlag hinter dem Mundstück des CM-Strahlrohres.

Überziehen:

Anlegen des Knoten und zurückziehen des CM-Strahlrohres muss im Feld 2 erfolgen. (UVV)

Ein Feuerwehranwärter der Gruppe oder ein Helfer unterstützt durch halten des geschlossenen CM-Strahlrohres das Anlegen der Knoten.

Die Trupps richten ihre Gerätschaften selbst her.

5.16 Aufbau eines Löschangriffes mit zwei CM-Strahlrohren ab dem Verteiler

Gruppenübung -Übung ist **mit** Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Die Wettbewerbsgruppe muss ab dem Verteiler einen Aufbau mit 2 CM-Strahlrohren durchführen.

Es wird gelost, welcher Trupp Angriffstrupp bzw. Wassertrupp ist, Funktion innerhalb des Trupps legen die Teilnehmer selbst fest.

Die Teilnehmer treten gemäß Auslosung an der Startlinie an. Die beiden Truppführer ziehen je ein Los, das beim Löschangriff die Stellung des Strahlrohres bestimmt. Danach erfolgt das Kommando „Zur Übung fertig“ durch den Wertungsrichter. Die Truppführer nehmen eine Handlampe und das Strahlrohr auf, die Truppmänner je 2 C-Schläuche und begeben sich gemeinsam zum Verteiler.

Der Angriffstrupp legt seine Schlauchleitung aus und kuppelt am 1. Abgang an. Der erste C-Schlauch ist verdrehungsfrei auszulegen. An der Ziel-Markierung hat der Trupp eine Schlauchreserve ordnungsgemäß auszulegen und das Strahlrohr mit der gemäß Los definierten Stellung vorzubereiten. Der Angriffstruppführer muss das Kommando „1. C-Rohr Wasser marsch“.

Der Wassertrupp legt ebenfalls seine Schlauchleitung aus und kuppelt am 2. Abgang an. Der erste C-Schlauch ist verdrehungsfrei auszulegen. An der Ziel-Markierung hat der Trupp eine Schlauchreserve ordnungsgemäß auszulegen und das Strahlrohr mit der gemäß Los definierten Stellung vorzubereiten. Der Wassertruppführer muss das Kommando „2. C-Rohr Wasser marsch“.

Die Übung ist beendet, wenn beide Truppführer ihr jeweiliges Kommando „1. C-Rohr Wasser marsch“ bzw. „2. C-Rohr Wasser marsch“ gegeben haben.

Danach wird die Zeit gestoppt.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung

Vom Kommando „Zur Übung fertig“ bis zum Kommando „1. C-Rohr Wasser“ und/bzw. „2. C-Rohr Wasser marsch“ durch den jeweiligen Truppführer gegeben wurde.

Die Zwischenzeit mit 50 Sekunden wird vom Wertungsrichter angesagt.

Sollzeit: 60 Sekunden – **Höchstzeit:** 70 Sekunden

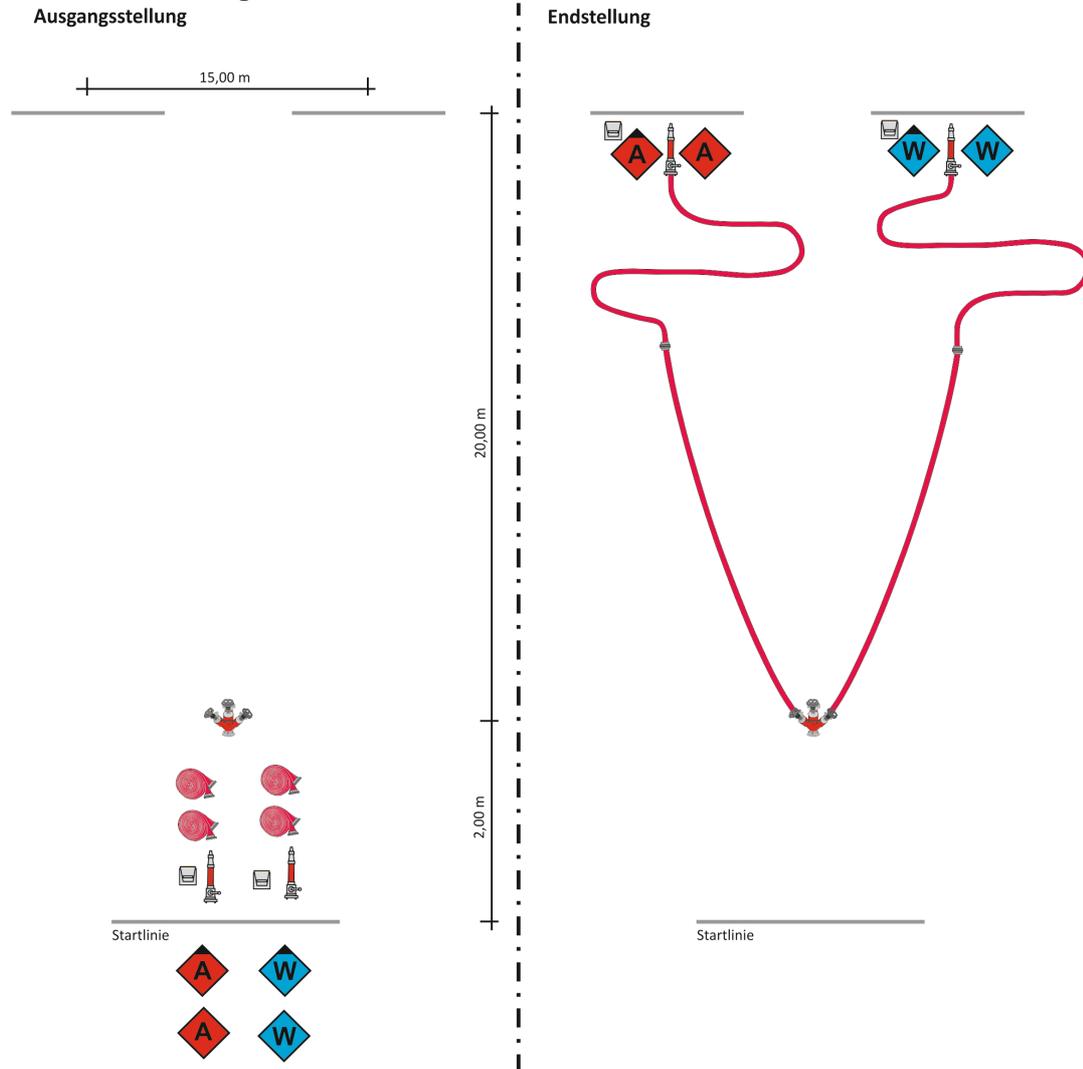
5.16 Aufbau eines Löschangriffes mit zwei CM-Strahlrohren ab dem Verteiler

Fehlerbewertung:

			T 1	T 2	T 3	T 4
1.	Falsches Antreten der Trupps	5 Punkte				
2.	Kommando "1. oder 2. C-Rohr Wasser Marsch" nicht gegeben	Je Fall 5 Punkte				
3.	Fehlende Handlampe des Truppführers	Je Fall 5 Punkte				
4.	1. C-Schlauch verdreht	Je Fall 5 Punkte				
5.	C-Schlauch am falschen Abgang angekuppelt	Je Fall 5 Punkte				
6.	Schlauchreserve nicht ordnungsgemäß ausgelegt	Je Fall 10 Punkte				
7.	Übertreten der Markierungslinie	Je Fall 5 Punkte				
8.	Falsche Strahlrohrstellung	Je Fall 5 Punkte				
9.	Sollzeitüberschreitung (71 - 80 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt				
10.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	100 Punkte				
11.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
12.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
13.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				

5.16 Aufbau eines Löschangriffes mit zwei CM-Strahlrohren ab dem Verteiler

Aufbau der Übung:



5.17 Zielwurf mit der Feuerwehrleine durch einen Hindernis

Einzelübung Übung ist mit Feuerwehrschtzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Jeder Feuerwehnanwärter muss mit einem Zielwurf die Feuerwehrleine durch die Öffnung einer Hinderniswand werfen.

Die Hinderniswand steht 4 Meter von der Startlinie entfernt und misst 1 Meter x 1 Meter.

In dieser Wand befindet sich mittig angeordnet das quadratische Zielfenster mit einer Kantenlänge von 50 Zentimeter. Die Unterkante des Zielfensters liegt auf einer Höhe von 1,25 Meter über der Bodenoberkante.

Der Feuerwehnanwärter tritt an der Startlinie an. Neben ihm liegt eine Feuerwehrleine im Feuerwehrleinenbeutel. Jeder Feuerwehnanwärter bereitet seinen Feuerwehrleinenbeutel selbst vor.

[Der Zielwurf kann mit oder ohne Trageriemen vorgenommen werden.]

Auf das Kommando: „ Zur Übung fertig“ muss der Feuerwehnanwärter einen Feuerwehrleinenbeutel aufnehmen und durch die Öffnung der Hinderniswand werfen.

Bei der Ausführung des Leinenzielwurfes darf die Startlinie nicht übertreten werden.

Der Feuerwehnanwärter hat den Knebel der Feuerwehrleine in der Hand zu halten.

Die vom Ausrichter zur Verfügung gestellten Feuerwehrleinen sind zu verwenden - eigene mitgebrachte Feuerwehrleinen dürfen nicht verwendet werden.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ bis der Feuerwehnanwärter sich mit der Feuerwehrleine in der Hand aufgerichtet hat.

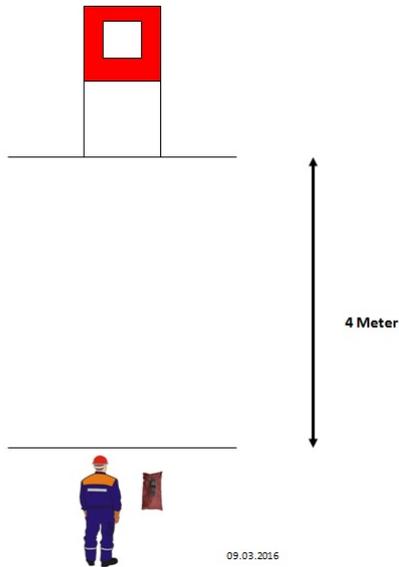
Sollzeit: 15 Sekunden – **Höchstzeit:** 20 Sekunden

5.17 Zielwurf mit der Feuerwehrleine durch einen Hindernis
Fehlerbewertung:

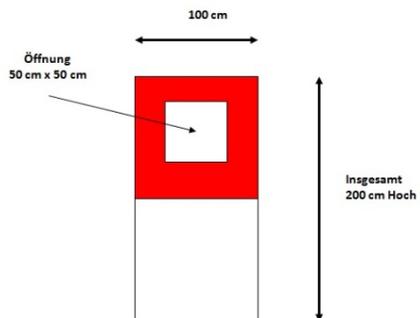
			T 1	T 2	T 3	T 4
1.	Verfehlen des Zieles	5 Punkte				
2.	Überschreiten der Startlinie während des Wurfes	8 Punkte				
3.	Ende der Feuerwehrleine nicht in der Hand gehalten	2 Punkte				
4.	Sollzeitüberschreitung (16 - 20 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt				
5.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	20 Punkte				
6.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
7.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
8.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				



5.17 Zielwurf mit der Feuerwehrleine durch einen Hindernis Aufbau der Übung:



Maße der Hinderniswand:



5.18 Kuppeln einer 60 Meter langen C-Schlauchleitung

Gruppenübung - Übung ist mit Feuerwehrschutzhandschuhen durchzuführen

Übungsbeschreibung:

Jede Gruppe muss gemeinsam eine C-Schlauchleitung aus 4 gerollten C-Schläuchen verlegen und zusammenkuppeln.

Die C-Schläuche bereitet sich die Gruppe selbst vor.

Die Gruppe trägt Brusttücher mit Nummern 1 – 4.

Die vier Gruppenteilnehmer nehmen vor Beginn der Übung links neben der Tragkraftspritze an der Startlinie jeweils hinter den einheitlich liegenden oder aufrecht stehenden C-Druckschläuchen Aufstellung. Die Gruppe steht in Reihenfolge der Nummerierung.

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ verlegt die Gruppe die C-Schläuche und kuppelt sie zusammen.

Die C-Schläuche werden in Richtung Ziel verlegt.

Der 1. C-Schlauch ist vom Teilnehmer 1 zu verlegen und an die Festkupplung anzukuppeln.

Jedes weitere Gruppenmitglied verlegt seinen C-Schlauch, kuppelt an beiden Enden mit seinem Vorgänger bzw. Nachfolger und unterstützt bei Bedarf den Teilnehmer 1 beim Geradziehen der C-Schlauchleitung.

Nachdem alle Gruppenteilnehmer ihren C-Schlauch verlegt und ausgerichtet haben, nehmen Sie hinter der Ziellinie in einer Reihe Aufstellung, Teilnehmer 1 meldet „Übung beendet“ und gibt zusätzlich Handzeichen.

Wird die Übung nicht nach Übungsbeschreibung durchgeführt, werden alle möglichen Fehlerpunkte gewertet.

Zeitmessung:

Auf das Kommando „Zur Übung fertig“ bis die Gruppe hinter der Ziellinie in Aufstellung genommen, und Teilnehmer 1 das Kommando „Übung beendet“ gegeben hat.

Sollzeit: 60 Sekunden – **Höchstzeit:** 70 Sekunden

5.18 Kuppeln einer 60 Meter langen C-Schlauchleitung
Fehlerbewertung:

			T	T	T	T
			1	2	3	4
1.	Nicht ganz geschlossene Kupplung	je Kupplung 3 Pkt.				
2.	Kupplung nicht zu zweit gekuppelt	je Fall 5 Punkte				
3.	Schlauchverdrehung je 15 Meter C-Schlauch	je Fall 5 Punkte				
4.	Falsches oder vergessenes Kommando	je Fall 5 Punkte				
5.	Kommando "Übung beendet" gegeben, bevor die Gruppe in der Endstellung stand	5 Punkte				
6.	C-Schläuche in falscher Richtung verlegt	je Fall 5 Punkte				
7.	Sollzeitüberschreitung (61 - 70 Sekunden)	je Sekunde 1 Punkt				
8.	Nach Ablauf der Höchstzeit oder wenn die Übung nicht gemäß Übungsbeschreibung durchgeführt wird, werden alle möglichen Fehlerpunkte der Übung gewertet.	87 Punkte				
9.	Anmelden der Gruppe vor der Übung vergessen	1 Punkt				
10.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				
11.	Reden oder Sprechen während der Übung (Ausgenommen sind: Befehle, Gefahrenhinweise und Kommandos)	je 2 Punkte				



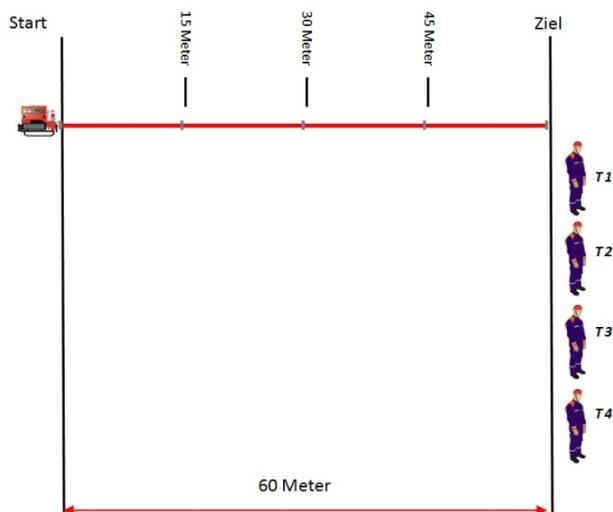
5.18 Kuppeln einer 60 Meter langen C-Schlauchleitung

Aufbau der Übung:

Ausgangsstellung:



Endstellung:



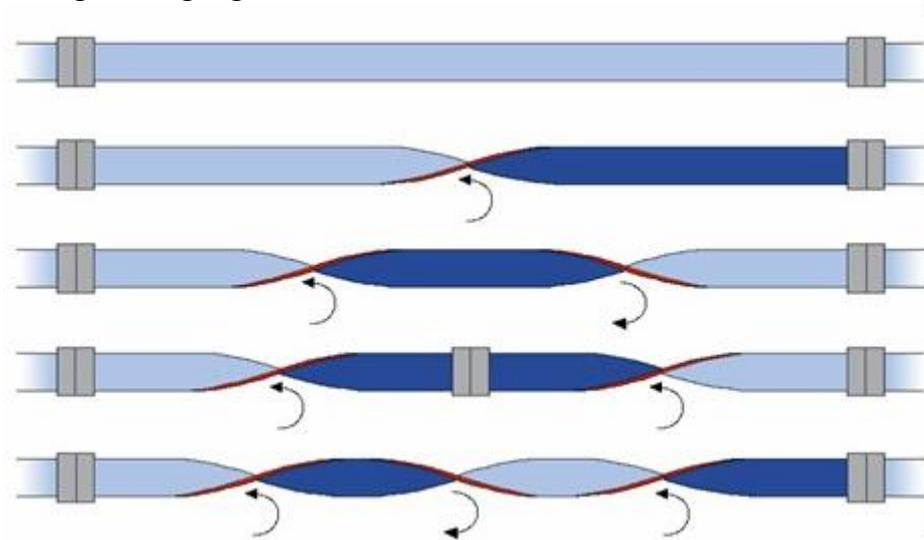


5.18 Kuppeln einer 60 Meter langen C-Schlauchleitung

Falsche Verlegung des Schlauches:



Richtige Verlegung des Schlauches:



5.19 Zielkontrolle

Die Wettbewerbsgruppe muss sich am Schluss an der Zielkontrolle ordnungsgemäß und in vorgeschriebener Schutzbekleidung anmelden, alle Wettbewerbsunterlagen (Startkarte oder Laufkarte) abgeben und den Leistungsmarsch als beendet melden.

Hier gelten folgende Wortformulierungen:

- Jugendfeuerwehr oder Jugendgruppe
- der Feuerwehr oder Freiwilligen Feuerwehr – „zur Zielkontrolle angetreten“
- Leistungsmarsch beendet

Beispiel:

Jugendfeuerwehr: Jugendfeuerwehr A-Dorf zur Zielkontrolle angetreten und hat den Leistungsmarsch beendet! oder
 Jugendgruppe der Feuerwehr A-Dorf zur Zielkontrolle angetreten – Leistungsmarsch beendet!

Hinweis für Gruppen und Wertungsrichter zur Wertung:

- Schutzkleidung nicht getragen wie oben beschrieben.
 Beispiel: Jacke offen, fehlende Ausrüstungsteile wie
 Feuerwehrschutzhandschuhe, Helm, vorgeschriebene Schutzkleidung nicht zur Übung getragen.

Fehlerbewertung:

			T 1	T 2	T 3	T 4
1.	Vergessen Anmelden der Gruppe vor der Übung	1 Punkt				
2.	Nicht vollständig ausgefüllte Laufkarte	5 Punkt				
3.	Nicht vorschriftsmäßiges Tragen der persönlichen Schutzkleidung innerhalb des Bewertungsbereiches der Übungsstation	je 5 Punkte				

6. Technisches Gerät:

- Jede teilnehmende Gruppe hat ihre eigene, der Norm entsprechende Kübelspritze zum Wettbewerb mitzubringen und muss diese verwenden.
- Der Ausrichter stellt nur eine Reserve bei technischem Ausfall nach seinen Möglichkeiten.
- Die benötigten Ausrüstungsgegenstände an den einzelnen Stationen werden vom Ausrichter den Feuerwehranwärtern zur Verfügung gestellt und müssen verwendet werden.
- Jeder Wettbewerbsteilnehmer bereitet seine Wettbewerbsgeräte selbst vor.

7. Streckenführung:

- Die Strecke und die Übungen werden vom Ausrichter in Verbindung mit dem Kreisbrandinspektor und seinen Kreisbrandmeistern nach seinen örtlichen Gegebenheiten festgelegt – Streckenführung ca. 4 – 6 Kilometer.
- Es müssen mindestens 9 Übungen ohne Start und Ziel beim Jugendleistungsmarsch durchgeführt werden.
- Die Wettbewerbsstrecke muss von der teilnehmenden Wettbewerbsgruppe zu Fuß abgelaufen werden (Verstöße hiergegen führen zur Disqualifikation der Wettbewerbsgruppe).
- Nach Möglichkeit sollten bei der Streckenführung Straßen in Wohngebieten, Flurbereinigungswege, Feld- und Waldwege oder wenig befahrene Nebenstraßen ohne besondere Gefahrenpunkte gewählt werden.
- Bei besonderen Gefahrenpunkten sollte zum Schutz der Wettbewerbsteilnehmer eine geeignete Verkehrsabsicherung vom Ausrichter vorgesehen sein.

8. Wettbewerbsleitung:

- Wettbewerbsleiter ist der Kreisbrandinspektor des Inspektionsbereiches IV des Lkr. Bayreuth oder eine Person die von ihm bestimmt wurde.
- Die durch den Wettbewerbsleiter erstellte Startreihenfolge und Zeitabläufe sind von allen Wettbewerbsgruppen einzuhalten.
- Der Wettbewerbsleiter steht den Wertungsrichtern vor und ist für den reibungslosen Ablauf des gesamten Wettbewerbes verantwortlich.
- Rückfragen und Auskünfte zum Wettbewerb sind nur an den Wettbewerbsleiter zu richten.
- Bei Meinungsverschiedenheiten unmittelbar an den Übungsstationen entscheidet der Hauptwertungsrichter dieser Station vor Ort.
- Bei weiteren Meinungsverschiedenheiten entscheidet endgültig der Wettbewerbsleiter.
- Einsprüche gegen die Wertung sind bei Beginn der Siegerehrung nicht mehr möglich und somit wirkungslos.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

9. Wertungsrichter:

- Für die Station Brustbund **muss mindestens** eine weibliche Wertungsrichterin benannt werden.
- Die Einteilung der Wertungsrichter unterliegt dem Kreisbrandinspektor des Inspektionsbereiches IV des Landkreises Bayreuth.

10. Anmeldung:

- Die Anmeldung zum Jugendleistungsmarsch muss an den Kreisbrandinspektor des Inspektionsbereiches IV des Landkreises Bayreuth gestellt werden.
- Anmeldeschluss siehe in der jährlichen Ausschreibung.

Mit der Anmeldung zu diesem Wettbewerb erkennt die teilnehmende Jugendfeuerwehr diese Regelung ausdrücklich an.

11. Auswertung:

- Alle Fehlerpunkte, Eindrucksfehlerpunkte und Zeiten für den Zeittakt der ausgewählten Stationen werden zusammengezählt.
- Die Übungen für den Zeittakt werden in der jährlichen Ausschreibung bekannt gegeben.
- Die Punkte bei den einzelnen Wettbewerbsstationen werden als Fehlerpunkte gewertet.
- Die einzelnen Fehlerpunkte der Wettbewerbsgruppe, die sie bei den absolvierten Übungen werden zusammengezählt.
- Nach den Fehlerpunkte gelistet ergeben sich die Platzierungen.
- Je weniger Fehlerpunkte der Gruppe erreicht, desto besser ist die Platzierung.
- Erreichen zwei oder mehrere Wettbewerbsgruppen die gleiche Fehlerpunktzahl so sind folgende Kriterien noch zu beachten:
- Bei Punktgleichstand zwischen den Plätzen 1 bis Ende wird die Übungszeit von 3 Stationen bewertet. (Bekanntgabe in der aktuellen Ausgabe der Ausschreibung).
- Bei Punkt – und Zeitgleichheit wird zu weiteren Unterscheidung die gemäß Ausschreibung fixierte Reihenfolge der Zeittaktübungen mit herangezogen.
- Sollte bei den einzelnen herangezogen Zeittaktübungen wieder Zeitgleichheit bestehen, so entscheidet das Los.

12. Richtlinie:

Die Übungen werden gemäß der Wettbewerbsordnung für den Jugendleistungsmarsch durchgeführt, die aktuelle Version ist über den Kreisbrandinspektor oder Kreisbrandmeister und auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes Bayreuth erhältlich.

Die aktuelle Version trägt die Aufschrift:

**„Wettbewerbsordnung für den Jugendleistungsmarsch Lkr.
Bayreuth Insp. IV Version 2017.“**

**Diese Fassung der Wettbewerbsordnung vom 01. März 2017
(Version: Stand 2017) ersetzt alle früheren Ausgaben.**

Weidenberg den, 01. März 2017

Kerstin Schmidt
Kreisbrandinspektorin
Landkreis Bayreuth / Inspektion IV

Da dieses Schreiben EDV erstellt ist erhält es keine Unterschrift.

13. Bilder der verschiedenen Knoten

Bild 1: Zimmermannschlag

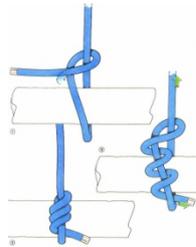
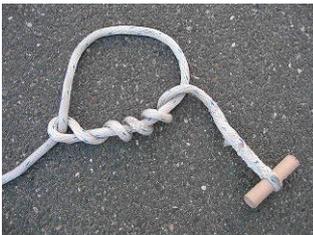


Bild 2: Mastwurf gestochen mit Spierenstich:

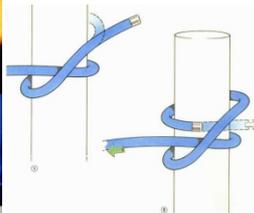


Bild 3: Schotenstich:

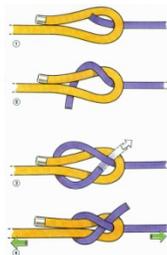
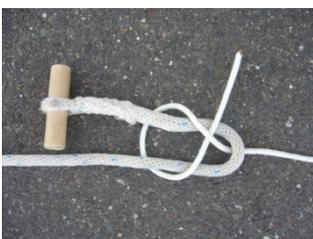


Bild 4: Kreuzknoten:

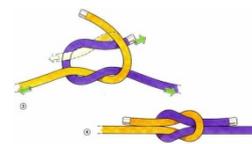
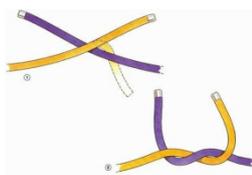


Bild 5: Halbmastwurf an der Öse

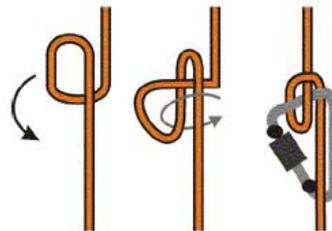


Bild 6: Mastwurf an der Tragkraftspritze

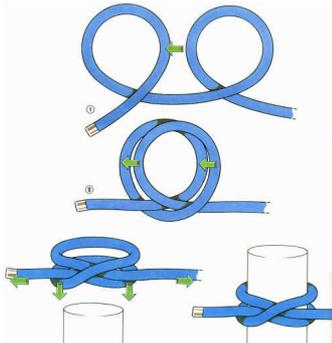


Bild 7 + 8: Mastwurf mit Halbschlag am CM-Strahlrohr mit Schlauch



Bilder des Brustbunds:



Anlegen eines Pfahlstiches



Mit Sicherung durch Spierenstich (FwDV 1)



Brustbund im Detail.

14. Quellenverzeichnis

1. GUV V-C 53 Feuerwehren
2. FwDV 1 Grundtätigkeiten – Lösch- und Hilfeleistungseinsatz
3. FwDV 3 Einheiten im Löscheinsatz
4. UVV Allgemein
5. Bekleidungsrichtlinien der Deutschen Jugendfeuerwehr
6. Fotografien und Grafiken in den Übungsbeschreibung dieser Wettbewerbsordnung wurden dankenswerter Weise vom Fachbereich Wettbewerbe des Kreisjugendfeuerwehrverbandes Bamberg, FF Ebing und der FF Weismain zur Verfügung gestellt.